

---

# KONZERNABSCHLUSS 201''

---

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

---

## Konzernabschluss

Konzernabschluss 2011

Bilanz

Gesamtergebnisrechnung

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Kapitalflussrechnung

Anhang BTV Konzern 2011

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bericht der unabhängigen Abschlussprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

## Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve <sup>1</sup> [Verweise auf Notes]	173.880	164.531	+9.349	+5,7 %
Forderungen an Kreditinstitute <sup>2</sup>	282.336	234.583	+47.753	+20,4 %
Forderungen an Kunden <sup>3</sup>	6.214.031	5.939.729	+274.302	+4,6 %
Risikovorsorgen <sup>4</sup>	-183.941	-164.971	-18.970	+11,5 %
Handelsaktiva <sup>5</sup>	29.030	17.626	+11.404	+64,7 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss <sup>6</sup>	203.001	225.536	-22.535	-10,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale <sup>7</sup>	1.034.281	1.004.781	+29.500	+2,9 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity <sup>8</sup>	908.604	964.626	-56.022	-5,8 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen <sup>9</sup>	297.425	277.202	+20.223	+7,3 %
Immaterielles Anlagevermögen <sup>10a</sup>	224	416	-192	-46,2 %
Sachanlagen <sup>10b</sup>	84.761	84.930	-169	-0,2 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien <sup>10c</sup>	47.779	42.972	+4.807	+11,2 %
Steueransprüche <sup>11</sup>	11.574	435	+11.139	> +100 %
Sonstige Aktiva <sup>12</sup>	111.734	94.164	+17.570	+18,7 %
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>9.214.719</b>	<b>8.886.560</b>	<b>+328.159</b>	<b>+3,7 %</b>

PASSIVA in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>13</sup>	1.601.176	1.794.955	-193.779	-10,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden <sup>14</sup>	5.372.848	4.880.533	+492.315	+10,1 %
Verbriefte Verbindlichkeiten <sup>15</sup>	775.551	803.645	-28.094	-3,5 %
Handelspassiva <sup>16</sup>	24.090	72.896	-48.806	-67,0 %
Rückstellungen <sup>17</sup>	67.057	64.693	+2.364	+3,7 %
Steuerschulden <sup>18</sup>	11.909	2.744	+9.165	> +100 %
Sonstige Passiva <sup>19</sup>	115.305	107.522	+7.783	+7,2 %
Nachrangkapital <sup>20</sup>	479.392	483.461	-4.069	-0,8 %
Eigenkapital <sup>21</sup>	767.391	676.111	+91.280	+13,5 %
<b>Summe der Passiva</b>	<b>9.214.719</b>	<b>8.886.560</b>	<b>+328.159</b>	<b>+3,7 %</b>

## Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2011

GESAMTERGEBNISRECHNUNG in Tsd. €	2011	2010	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	264.639	237.104	+27.535	+11,6 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-122.681	-109.325	-13.356	+12,2 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	22.656	18.784	+3.872	+20,6 %
Zinsüberschuss <sup>22</sup>	164.614	146.563	+18.051	+12,3 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft <sup>23</sup>	-37.112	-42.070	+4.958	-11,8 %
Provisionserträge	50.602	51.457	-855	-1,7 %
Provisionsaufwendungen	-8.069	-8.143	+74	-0,9 %
Provisionsüberschuss <sup>24</sup>	42.533	43.314	-781	-1,8 %
Handelsergebnis <sup>25</sup>	574	2.822	-2.248	-79,7 %
Verwaltungsaufwand <sup>26</sup>	-94.818	-90.910	-3.908	+4,3 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg <sup>27</sup>	-1.192	1.838	-3.030	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss <sup>28</sup>	-6.659	2.626	-9.285	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale <sup>29</sup>	-3.242	-1.201	-2.041	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity <sup>30</sup>	0	-1.189	+1.189	-100,0 %
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>64.698</b>	<b>61.793</b>	<b>+2.905</b>	<b>+4,7 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag <sup>31</sup>	-11.154	-12.613	+1.459	-11,6 %
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>53.544</b>	<b>49.180</b>	<b>+4.364</b>	<b>+8,9 %</b>
davon Eigenanteil	53.544	49.180	+4.364	+8,9 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

ÜBERLEITUNG VOM JAHRESÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>53.544</b>	<b>49.180</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (AfS-Rücklage)	45.137	13.418
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	-531	-1.566
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	1.213	7.328
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	276	815
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>46.096</b>	<b>19.996</b>
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>99.640</b>	<b>69.176</b>
davon Eigenanteil	99.640	69.176
davon Minderheitenanteil	0	0

## Eigenkapital-Veränderungsrechnung

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2010	50.000	58.849	499.659	3.918	612.426
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	0	0	+55.758	+13.418	+69.176
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	+1.873	0	0	+1.873
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	+135	0	+135
<b>Eigenkapital 31.12.2010</b>	<b>50.000</b>	<b>60.722</b>	<b>548.052</b>	<b>17.336</b>	<b>676.111</b>

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2011	50.000	60.722	548.052	17.336	676.111
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	0	0	+54.504	+45.137	+99.641
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	-932	0	0	-932
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	+71	0	+71
<b>Eigenkapital 31.12.2011</b>	<b>50.000</b>	<b>59.790</b>	<b>595.128</b>	<b>62.473</b>	<b>767.391</b>

KENNZAHLEN	31.12.2011	31.12.2010
Ergebnis je Aktie in € <sup>32</sup>	2,16	1,98
Eigenkapitalrendite vor Steuern	8,96 %	9,59 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	7,42 %	7,63 %
Cost-Income-Ratio	45,6 %	47,2 %
Risk-Earnings-Ratio	22,5 %	28,7 %

## Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2011

KAPITALFLUSSRECHNUNG in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Jahresüberschuss	53.544	49.180
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit:		
– Abschreibung/Zuschreibung auf Sachanlagen/Finanzanlagen/Sonstiges Umlaufvermögen	13.064	2.630
– Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	29.637	35.740
– Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	–1.825	–1.572
– Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	–20.401	–14.317
<b>Zwischensumme</b>	<b>74.019</b>	<b>71.661</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
– Forderungen an Kreditinstitute	–86.845	–29.755
– Forderungen an Kunden	–279.765	–428.166
– Handelsaktiva	2.844	–3.929
– Sonstiges Umlaufvermögen	59.815	–74.658
– Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	–23.147	38.313
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–191.918	378.754
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	495.965	–87.302
– Verbriefte Verbindlichkeiten	–11.828	–1.492
– Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	–49.422	42.905
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>–10.281</b>	<b>–93.669</b>
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
– Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	191	658
– Finanzanlagen	265.000	61.140
Mittelabfluss durch Investitionen in		
– Sachanlagen	–10.985	–5.100
– Finanzanlagen	–212.190	–17.767
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>42.016</b>	<b>38.931</b>
Dividendenzahlungen	–7.500	–7.500
Nachrangige Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeiten	–14.887	6.329
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–22.387</b>	<b>–1.171</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>164.531</b>	<b>220.438</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	–10.280	–93.667
Cashflow aus Investitionstätigkeit	42.016	38.931
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–22.387	–1.171
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>173.880</b>	<b>164.531</b>
Erhaltene Zinsen	261.688	233.909
Erhaltene Dividenden	25.607	21.979
Gezahlte Zinsen	–122.682	–109.324
Ertragsteuerzahlungen	–13.978	–9.346

## Anhang BTV Konzern 2011

### Bilanzierungsgrundsätze

Der Jahresabschluss des BTV Konzerns ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses wurden alle Standards angewandt, deren Anwendung für die Geschäftsjahre Pflicht war.

Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, so dass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Die von der österreichischen Gesetzgebung geforderten zusätzlichen Angaben wurden in den Anhang aufgenommen.

Die Freigabe zur Weiterleitung des Konzernabschlusses durch den Vorstand an den Aufsichtsrat erfolgte am 2. März 2012. Die Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung durch den Aufsichtsrat erfolgt voraussichtlich am 30. März 2012.

### Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der wirtschaftlichen Kontrolle der Bank für Tirol und Vorarlberg AG (BTV) stehen, werden gemäß IAS 27 als vollkonsolidierte Gesellschaften in den Konzernabschluss mit einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 3 im Rahmen der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit den auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden. Die Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens sind mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt anzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ist als Firmenwert zu aktivieren. Der aktivierte Firmenwert ist gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 einer jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung zu unterziehen. Nicht vollkonsolidiert werden Tochtergesellschaften, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Vollkonsolidierungskreis umfasst neben der BTV die im Folgenden angeführten Beteiligungen:

### VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Anteil in %

BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %
BTV Real-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %
BTV Real-Leasing I Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %
BTV Real-Leasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %
BTV Real-Leasing III Nachfolge GmbH & Co KG, Innsbruck	100,00 %
BTV Real-Leasing IV Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %
BTV Mobilien Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %
BTV Anlagenleasing 1 GmbH, Innsbruck	100,00 %
BTV Anlagenleasing 2 GmbH, Innsbruck	100,00 %
BTV Anlagenleasing 3 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %
BTV Anlagenleasing 4 GmbH, Innsbruck	100,00 %
BTV Leasing Deutschland GmbH, Augsburg	100,00 %
BTV Leasing Schweiz AG, Staad	99,99 %
MPR Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %
BTV Hybrid I GmbH, Innsbruck	100,00 %
BTV Hybrid II GmbH, Innsbruck	100,00 %

Im Geschäftsjahr 2011 gab es im Vollkonsolidierungskreis keine Änderung.

Die Leasing-Gesellschaften werden entsprechend ihrem abweichenden Wirtschaftsjahr per Stichtag 30. September in den Konzernabschluss einbezogen. Die restlichen vollkonsolidierten Gesellschaften werden mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember berücksichtigt.

Wesentliche Beteiligungen, auf die die BTV einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der

Equity-Methode bilanziert. In der Regel besteht ein maßgeblicher Einfluss bei einem Anteil zwischen 20 und 50 % („assoziierte Unternehmen“). Nach der Equity-Methode werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach der Erstkonsolidierung eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens erfasst.

Nach der Equity-Methode wurden folgende Beteiligungen einbezogen:

#### AT-EQUITY-KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Anteil in %

BKS Bank AG, Klagenfurt	18,90 %
Oberbank AG, Linz	13,95 %
ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELLSCHAFT M.B.H., Linz	25,00 %
Drei-Banken Versicherungs-Aktiengesellschaft, Linz	20,00 %
VoMoNoSi Beteiligungs AG, Innsbruck	49,00 %

Die Beteiligungen an der Oberbank AG und der BKS Bank AG wurden aus folgenden Gründen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl sie die 20 %-Beteiligungsgrenze nicht erreichen:

Für die Beteiligung an der Oberbank AG besteht zwischen der BTV, der BKS Bank AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. bzw. für die Beteiligung an der BKS Bank AG besteht zwischen der BTV, der Oberbank AG und der Generali 3 Banken Holding AG jeweils ein Syndikatsvertrag, dessen Zweck die Erhaltung der Eigenständigkeit der Institute ist. Somit ist bei beiden angeführten Unternehmen die Möglichkeit gegeben, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben.

Die assoziierten Unternehmen werden jeweils mit Stichtag 30. September berücksichtigt, um eine zeitnahe Jahresabschlusserstellung zu ermöglichen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde verzichtet, da wesentliche Zwischenergebnisse nicht vorhanden waren.

#### Bewertungsgrundsätze

Kassageschäfte von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag erfasst bzw. ausgebucht.

Der Konzernabschluss des BTV Konzerns wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Alle Betragsangaben werden, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend (Tsd.) € dargestellt. In den nachstehenden Tabellen sind Rundungsdifferenzen möglich.

### Währungsumrechnung

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie nicht abgewickelte Fremdwährungskassageschäfte werden zu den Richtkursen der EZB des Bilanzstichtages umgerechnet. Devisentermingeschäfte werden zu aktuellen, für die Restlaufzeit gültigen Terminkursen bewertet.

Die Umrechnung des Abschlusses der Schweizer Zweigniederlassung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Umrechnungsdifferenzen des Gewinnvortrages werden im Eigenkapital erfasst.

Neben Finanzinstrumenten in der funktionalen Währung bestehen vorwiegend auch Finanzinstrumente in Schweizer Franken, US-Dollar und Japanische Yen.

### Barreserve

Als Barreserve werden der Kassastand und die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen.

### Forderungen

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden mit festen oder bestimmbareren Zahlungen werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten oder im Falle der Ausübung der Fair-Value-Option mit ihrem Zeitwert bilanziert. Sofern Direktabschreibungen vorgenommen werden, haben diese die Forderungen vermindert. Wertberichtigungen werden als Risikovorsorgen offen ausgewiesen.

### Risikovorsorgen

Den besonderen Risiken des Bankgeschäftes trägt die BTV durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen im entsprechenden Ausmaß Rechnung. Für Bonitätsrisiken wird auf Basis konzern einheitlicher Bewertungsmaßstäbe und unter Berücksichtigung etwaiger Besicherungen vorgesorgt. Der Gesamtbetrag der Risikovorsorgen wird, sofern er sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, offen als Kürzungsbetrag auf der Aktivseite der Bilanz nach den Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesen. Die Risikovorsorgen für außerbilanzielle Geschäfte (insbesondere Erfüllungsgarantien) sind in der Position „Rückstellungen“ enthalten.

Die Risikovorsorge auf Forderungen umfasst Einzelwertberichtigungen für Forderungen, bei denen eine bereits eingetretene Wertminderung festgestellt wurde. Neben Einzelwertberichtigungen umfasst die Positionen auch Portfoliowertberichtigungen, die für zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste des Kreditportfolios gebil-

det werden, deren Höhe auf historischen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten des nicht bereits anderweitig vorgesorgten Kreditportfolios basiert. Das wirtschaftliche Umfeld sowie aktuelle Ereignisse werden bei der Bestimmung der Portfoliowertberichtigung berücksichtigt.

Der Risikobericht des BTV Konzerns wird nicht in den Notes, sondern im Lagebericht dargestellt.

### Handelsaktiva

In den Handelsaktiva werden zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögensgegenstände abgebildet. Diese Vermögensgegenstände dienen hauptsächlich dazu, Gewinne aus kurzfristigen Preisschwankungen oder der Händlermarge zu erzielen. Handelsbestände werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Die Position „Handelsaktiva“ umfasst zusätzlich positive Marktwerte von Derivaten, die in der Fair-Value-Option klassifiziert sind. Die Bewertung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

### Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss

Für Wertpapiere und strukturierte Produkte mit ansonsten trennungspflichtigen eingebetteten Derivaten findet die Fair-Value-Option gemäß IAS 39 Anwendung. Ferner nutzt der BTV Konzern die Fair-Value-Option, um Ansatz- und Bewertungsinconsistenzen entweder beseitigen oder erheblich reduzieren zu können. Diese Vermögenswerte werden erfolgswirksam mit dem Fair Value bewertet.

Alle realisierten und nicht realisierten Bewertungserfolge aus der Fair-Value-Option werden in der GuV-Rechnung in der Position „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss“ gezeigt. Zinsen- und Dividendenerträge aus der Fair-Value-Option werden im Zinsergebnis abgebildet.

### Finanzielle Vermögenswerte – available for sale

Wertpapiere, die dem Available-for-Sale-Bestand gewidmet sind, und Anteilsrechte an nicht konsolidierten Gesellschaften werden in der Position „Finanzielle Vermögenswerte – available for sale“ erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Wertpapieren des Available-for-Sale-Portfolios, die sich aus der Bewertung ergeben, werden so lange erfolgsneutral im Kapital ausgewiesen, bis der Vermögenswert ausgebucht wird.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (z. B. GmbH-Anteile) werden – sofern der Fair Value nicht auf Basis eines Börsenkurses oder aufgrund anerkannter Bewertungsmodelle ermittelbar ist – zu Anschaffungskosten („at cost“) bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen (Impairment) werden erfolgswirksam in der GuV-Position „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale“ berücksichtigt.

#### Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity

Diese Bilanzposition umfasst die zur langfristigen bzw. bis zum Fälligkeitstermin bestimmten Haltung vorgesehenen Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, sofern diese mit einer Endfälligkeit ausgestattet sind. Diese Bestandteile werden dem Held-to-Maturity-Portfolio zugeordnet.

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei ein etwaiges Agio bzw. Disagio auf Basis der Effektivzinssatzmethode bis zur Endfälligkeit aufgelöst wird.

#### Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen

In dieser Position werden die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

#### Derivate

Finanzderivate werden in der Bilanz mit ihrem Fair Value angesetzt, wobei Wertveränderungen sofort erfolgswirksam in der GuV-Rechnung verbucht werden.

Soweit Hedge Accounting gemäß IAS 39 in der BTV angewandt wird, dient es der Absicherung des Zinsergebnisses und des Marktrisikos. Für Maßnahmen zur Minimierung des Zinsänderungsrisikos und zur Verringerung des Marktrisikos werden vorwiegend Fair Value Hedges eingesetzt. Die Absicherung der Fair-Value-Hedge-Geschäfte erfolgt dadurch, dass fixverzinsten Geschäfte in Transaktionen mit Geldmarktbindung getauscht werden. Insbesondere betrifft dies einen Großteil der Eigenen Emissionen sowie ausgewählte Fixzinskredite im Kundengeschäft. Im Rahmen des Fair Value Hedge Accounting werden überwiegend Zinsswaps eingesetzt. Punktuell kommen bei Eigenen Emissionen auch Optionen zum Einsatz, um den Fair Value abzusichern.

Soweit die Fair-Value-Option gemäß IAS 39 in Anspruch genommen wird, dienen die derivativen Finanzinstrumente der Vermeidung bzw. der Beseitigung von Bewertungsinkongruenzen beim Ansatz

und bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Derivate werden erfolgswirksam mit dem Fair Value bewertet.

#### Finanzgarantien

Die Bilanzierung von Finanzgarantien erfolgt nach IAS 39. Für die Darstellung in der Bilanz wird das Nettoprinzip angewandt. Bei dieser Methode werden der Prämienbarwert und der Verpflichtungsbarwert aus der Finanzgarantie gegeneinander aufgerechnet.

#### Immaterielles Anlagevermögen

Diese Position umfasst Mietrechte. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre.

#### Sachanlagen

Sachanlagen – Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung – werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen bei Gebäuden zwischen 33 1/3 und 50 Jahren sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 4 und 10 Jahren.

#### Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Grundstücke und Gebäude, die der BTV Konzern als Finanzinvestitionen zur Erzielung von Mieterträgen und Wertsteigerungen langfristig hält, werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 33 1/3 und 50 Jahren. Die entsprechenden Mieterträge werden in der GuV-Position „Sonstiger betrieblicher Erfolg“ ausgewiesen.

#### Leasing

Die im BTV Konzern bestehenden Leasingvereinbarungen sind im Wesentlichen als „Finance Lease“ zu klassifizieren, wonach alle mit dem Leasingvermögen verbundenen Risiken und Chancen an den Leasingnehmer übertragen werden. IAS 17 folgend wird beim Leasinggeber eine Forderung gegenüber dem Leasingnehmer in Höhe der Barwerte der vertraglich vereinbarten Zahlungen und unter Berücksichtigung etwaiger Restwerte ausgewiesen.

Im Falle von „Operating Lease“-Vereinbarungen (in diesem Fall verbleiben die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen beim Leasinggeber) werden die Leasinggegenstände beim Leasinggeber in der

Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen und Abschreibungen nach den für das jeweilige Anlagevermögen geltenden Grundsätzen vorgenommen. Leasingzahlungen werden entsprechend der Nutzungsüberlassung erfolgswirksam vereinnahmt.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Kreditinstituten sowie verbrieftete Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- bzw. Nominalbetrag bewertet. Der Betrag der verbrieften Verbindlichkeiten wird um die Anschaffungskosten der im Eigenstand befindlichen Emissionen gekürzt.

Verbrieftete Verbindlichkeiten und Nachrangkapitalanleihen, die im Rahmen der Zinsrisikosteuerung mit derivativen Finanzinstrumenten abgesichert wurden, werden seit dem Kalenderjahr 2008 ausschließlich der Bewertungskategorie Fair-Value-Option zugeordnet. Bis 2007 wurde ausschließlich das Hedge Accounting angewandt.

Der Bewertungserfolg der Fair-Value-Option wird in der entsprechenden GuV-Position „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss“ ausgewiesen.

### Handelspassiva

In den Handelspassiva werden negative Marktwerte von Derivaten des Handelsbestandes bzw. der Fair-Value-Option bilanziert. Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

### Rückstellungen

Langfristige Personalrückstellungen (Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und Sterbequartalverpflichtungen) werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“) ermittelt. Die zukünftigen Verpflichtungen werden, basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten, bewertet. Dabei werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten berücksichtigt, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungsraten in die Berechnung einbezogen. Die zentralen Parameter für die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen sind ein Rechnungszinssatz (langfristiger Kapitalmarktzens) von 4,375 % p. a. sowie eine Gehaltssteigerung von 3,50 % p. a. für aktive Dienstnehmer. Die entsprechenden Parameter für die Pensionsrückstellung für Pensionisten sind mit einem Rechnungszinssatz von 4,375 % p. a. und einer erwarteten kollektivvertraglichen Pensionserhöhung von 3,00 %

p. a. angesetzt. Für die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder wurden ebenso ein Rechnungszinssatz von 4,375 % p. a. und eine durchschnittliche Gehaltssteigerung von 3,50 % p. a. angesetzt. Das Pensionseintrittsalter wurde individuell berücksichtigt. Die Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen erfolgte nach den aktuellen Generationensterbetafeln AVÖ 2008 P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler.

Von den angegebenen Rechnungsparametern veränderte sich gegenüber dem Vorjahr der Rechnungsparameter für den Kollektivvertrag, dieser erhöhte sich aufgrund der erwarteten KV-Abschlüsse um +0,50 % auf 3,00 %. Der Rechnungszinssatz blieb unverändert bei 4,375 %. Beim Rechnungsparameter Karrieretrend erfolgte ebenfalls keine Veränderung. Dieser beträgt weiterhin 0,50 %.

Die aus der Änderung der Berechnungsparameter resultierenden Unterschiedsbeträge werden unter den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten im Personalaufwand ausgewiesen.

Von der Wahlmöglichkeit, versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste nach der Korridor Methode bzw. diese im Eigenkapital zu berücksichtigen, wird nicht Gebrauch gemacht.

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, wenn der Konzern bestehende rechtliche oder faktische Verpflichtungen hat, die aus zurückliegenden Transaktionen oder Ereignissen resultieren, bei denen es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich ist, und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen unterliegen einer jährlichen Überprüfung und Neufestsetzung. Dabei bestehen Schätzungsunsicherheiten, die im kommenden Jahr zu Veränderungen führen können.

### Steueransprüche und Steuerschulden

Ansprüche und Verpflichtungen aus Ertragsteuern werden in den Positionen „Steueransprüche“ bzw. „Schaer schulden“ ausgewiesen.

Für die Berechnung latenter Steuern wird das bilanzbezogene Temporar-Konzept, das die Wertansätze der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit den Wertansätzen vergleicht, die für die Besteuerung des jeweiligen Konzernunternehmens zutreffend sind, angewandt. Differenzen zwischen diesen beiden

Wertansätzen führen zu temporären Unterschieden, für die latente Steueransprüche oder latente Steuerverpflichtungen zu bilanzieren sind. Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen sind mit den Steuerwerten angesetzt, in deren Höhe die Verrechnung mit den jeweiligen Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in entsprechender Höhe anfallen. Abzinsungen für latente Steuern werden nicht vorgenommen. Die Möglichkeit der Gruppenbesteuerung wird von der BTV als Gruppenträger genutzt.

#### Echte Pensionsgeschäfte

Echte Pensionsgeschäfte sind Vereinbarungen, durch die finanzielle Vermögenswerte gegen Zahlung eines Betrages übertragen werden und in denen gleichzeitig vereinbart wird, dass die finanziellen Vermögenswerte später gegen Entrichtung eines im Voraus vereinbarten Betrages an den Pensionsgeber zurück übertragen werden müssen. Die infrage stehenden finanziellen Vermögenswerte verbleiben weiterhin in der Bilanz des BTV Konzerns. Diese werden nach den entsprechenden Bilanzierungsregeln der jeweiligen Bilanzposition bewertet. Die erhaltene Liquidität aus den Pensionsgeschäften wird als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten passiviert.

#### Zinsüberschuss

Im Zinsüberschuss sind Erträge und Aufwendungen, die ein Entgelt für die Überlassung von Kapital darstellen, enthalten. Darüber hinaus sind in diesem Posten auch die Erträge aus Aktien und anderen Anteilsrechten sowie sonstigen nicht festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesen, sofern es sich nicht um Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren bzw. Derivaten handelt, die der Handelsaktiva bzw. Handelspassiva zuzurechnen sind. Auch Erträge aus Beteiligungen und aus Anteilen an verbundenen Unternehmen – soweit wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert – werden in diesem Posten abgebildet. Erträge aus den at-equity-einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls in diesem Posten verbucht.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst. Beteiligungserträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung vereinnahmt.

#### Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Der Posten „Kreditrisikovorsorge“ beinhaltet Zuführungen zu Wertberichtigungen und Rückstellungen

bzw. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Direktabschreibungen und nachträgliche Eingänge bereits ausgebuchter Forderungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft.

#### Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss ist der Saldo aus den Erträgen und den Aufwendungen aus dem Dienstleistungsgeschäft. Diese umfassen vor allem Erträge und Aufwendungen für Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft, dem Kreditgeschäft sowie aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft und dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft.

#### Handelsergebnis

Dieser Posten beinhaltet realisierte Gewinne und Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren, Derivaten und sonstigen Finanzinstrumenten des Handelsbestands, unrealisierte Bewertungsgewinne und -verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, Derivaten und sonstigen Finanzinstrumenten des Handelsbestands, das Zinsergebnis und die Dividenderträge des Handelsbestands sowie die Refinanzierungsaufwendungen für diese finanziellen Vermögenswerte.

#### Verwaltungsaufwand

Im Verwaltungsaufwand werden der Personalaufwand, der Sachaufwand sowie planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen, auf immaterielles Anlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien auf die Berichtsperiode abgegrenzt ausgewiesen.

In den Personalaufwendungen werden Löhne und Gehälter, variable Gehaltsbestandteile, gesetzliche und freiwillige Sozialaufwendungen, personalabhängige Steuern und Abgaben sowie Aufwendungen (einschließlich der Veränderung von Rückstellungen) für Abfertigungen, Pensionen, Jubiläumsgeld und Sterbequartal verbucht.

Im Sachaufwand sind neben dem EDV-Aufwand, dem Raumaufwand sowie den Aufwendungen für den Bürobetrieb, dem Aufwand für Werbung und Marketing und dem Rechts- und Beratungsaufwand noch sonstige Sachaufwendungen enthalten.

#### Sonstiger betrieblicher Erfolg

Im Sonstigen betrieblichen Erfolg sind all jene Erträge und Aufwendungen des BTV Konzerns ausgewiesen, die nicht der laufenden Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind. Dazu zählen insbesondere die Ergebnisse aus der Vermietung/Verwertung von als Finanzinvesti-

tionen gehaltenen Immobilien und sonstigen Sachanlagen, Wareneinsätze sowie Erlöse aus bankfremdem Geschäft, wie Versicherungen. Darüber hinaus werden in dieser Position neben Aufwendungen aus sonstigen Steuern auch Aufwendungen aus der Dotierung sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

#### Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss

Unter dieser Position werden sowohl Bewertungserfolge als auch Realisate von Wertpapieren, Derivaten, Kreditforderungen und eigenen Emissionen des Fair-Value-Portfolios erfasst.

#### Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale

Veräußerungserfolge sowie Impairments von Wertpapieren und Beteiligungen des Available-for-Sale-Portfolios werden unter dieser Position gebucht.

#### Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity

In dieser Position sind Veräußerungserfolge sowie Impairments von Wertpapieren des Held-to-Maturity-Portfolios enthalten.

#### Steuern vom Einkommen

Laufende und latente Ertragsteuern werden in dieser Position erfasst.

#### Ermessensentscheidungen, Annahmen, Schätzungen

Bei der Erstellung des BTV Konzernabschlusses werden Werte ermittelt, die auf Grundlagen von Ermessensentscheidungen sowie unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen festgelegt werden. Die damit verbundenen Unsicherheiten könnten in zukünftigen Berichtsperioden zu zusätzlichen Erträgen oder Aufwendungen führen sowie eine Anpassung der Buchwerte in der Bilanz notwendig machen.

Die verwendeten Schätzungen und Annahmen des Managements basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und nach heutigem Ermessen wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Dies mit der Zielsetzung, aussagekräftige Informationen über die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens zu geben.

Anwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Ermittlung und Bilanzierung von Risikovorsorgen im Ausleihungsgeschäft, von Impairment-Annahmen für das Available-for-Sale- bzw. Held-to-Maturity-Portfolio und in der Bildung von langfristigen Personalrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen vor. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich auch bei der Bestimmung von Fair Values auf Basis von Bewertungsmodellen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, sofern kein börsennotierter Marktpreis vorhanden ist. Annahmen sind auch bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des zukünftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanung notwendig. Der Festlegung der betriebsnotwendigen Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen liegt ebenfalls eine Schätzung zugrunde.

#### Offenlegungsverordnung

Die Offenlegung des BTV Konzerns (Basel II – Säule III) findet sich im Internet unter [www.btv.at](http://www.btv.at) im Menüpunkt „Das Unternehmen – Investor Relations – Offenlegungsverordnung“.

#### Anwendung geänderter/neuer IFRS-/IAS-Standards

Folgende Tabelle zeigt veröffentlichte bzw. geänderte Standards und Interpretationen zum Bilanzstichtag, die in der Berichtsperiode erstmalig zur Anwendung kommen. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den BTV Konzern.

STANDARD/INTERPRETATION	BEZEICHNUNG	ANZUWENDEN FÜR GESCHÄFTSJAHRE AB	VON EU BEREITS ÜBERNOMMEN
	Improvements to IFRSs (May 2010)	01.01.2011*	Ja
IAS 24 – Änderungen	Related Party Disclosures	01.01.2011	Ja
IAS 32 – Änderungen	Classification of Rights Issues	01.02.2010	Ja
IFRS 1 – Änderungen	Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters	01.07.2010	Ja
IFRIC 14 – Änderungen	Prepayments of a Minimum Funding Require- ment	01.01.2011	Ja
IFRIC 19	Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments	01.07.2010	Ja

\*Einzelfallregelung, jedoch größtenteils 1. Jänner 2011

Die nächste Tabelle zeigt neu veröffentlichte bzw. ge-  
änderte Standards und Interpretationen zum Bilanz-  
stichtag, die vollständig durch den IASB bzw. teilweise  
durch das EU-Endorsementverfahren in Kraft getre-

ten, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind.  
Diese wurden im vorliegenden Konzernabschluss  
nicht angewandt.

STANDARD/INTERPRETATION	BEZEICHNUNG	ANZUWENDEN FÜR GESCHÄFTSJAHRE AB	VON EU BEREITS ÜBERNOMMEN
	Improvements to IFRSs (June 2011)	01.01.2013	Nein
IAS 1 – Änderungen	Presentation of Items of Other Comprehensive Income	01.07.2012	Nein
IAS 12 – Änderungen	Deferred tax: Recovery of Underlying Assets	01.01.2012	Nein
IAS 19 – Änderungen	Employee Benefits	01.01.2013	Nein
IAS 27 – Änderungen	Separate Financial Statements	01.01.2013	Nein
IAS 28 – Änderungen	Investments in Associates and Joint Ventures	01.01.2013	Nein
IFRS 1 – Änderungen	Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters	01.07.2011	Nein
IFRS 7	Disclosures – Transfers of Financial Assets	01.07.2011	Ja
IFRS 9	Financial Instruments	01.01.2015	Nein
IFRS 10	Consolidated Financial Statements	01.01.2013	Nein
IFRS 11	Joint Arrangements	01.01.2013	Nein
IFRS 12	Disclosures of Interests in Other Entities	01.01.2013	Nein
IFRS 13	Fair Value Measurement	01.01.2013	Nein
IFRIC 20	Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine	01.01.2013	Nein

Sofern die BTV die restlichen Standards und Inter-  
pretationen schon untersucht hat, werden keine  
wesentlichen Änderungen in materieller Hinsicht auf  
zukünftige Konzernabschlüsse erwartet. Die Auswir-  
kungen des IFRS 9 auf den BTV Konzern werden nach  
finaler Veröffentlichung untersucht.  
Eine abschließende Beurteilung hinsichtlich IFRS 10 ist  
zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.  
Eine verlässliche Aussage zum Einfluss dieser Stan-  
dards auf zukünftige Jahresabschlüsse ist aus heutiger  
Sicht nicht möglich.

## Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 BARRESERVE in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Kassenbestand	31.016	34.864
Guthaben bei Zentralnotenbanken	142.864	129.667
<b>Barreserve</b>	<b>173.880</b>	<b>164.531</b>

2 FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen an inländische Kreditinstitute	36.965	21.220
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	245.371	213.363
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>282.336</b>	<b>234.583</b>

3 FORDERUNGEN AN KUNDEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen an inländische Kunden	4.226.861	3.979.552
Forderungen an ausländische Kunden	1.987.170	1.960.177
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>6.214.031</b>	<b>5.939.729</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	31.186	25.721

In den Forderungen an Kunden sind Finance-Lease-Verträge mit einem Nettoinvestitionswert in Höhe von 542.439 Tsd. € (Vorjahr: 499.972 Tsd. €) enthalten. Der entsprechende Bruttoinvestitionswert dieser Leasingverhältnisse beträgt 617.864 Tsd. € (Vorjahr: 557.879 Tsd. €), die damit verbundenen nicht realisierten Finanzerträge belaufen sich auf 75.425 Tsd. €

(Vorjahr: 57.908 Tsd. €). Die Restwerte des gesamten Leasingvermögens waren sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr garantiert. Zum Bilanzstichtag bestanden Wertberichtigungen auf uneinbringliche Leasingforderungen in Höhe von 14.356 Tsd. € (Vorjahr: 12.977 Tsd. €).

3a RESTLAUFZEITENGLIEDERUNG FINANCE-LEASE-FORDERUNGEN in Tsd. €	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Bruttoinvestitionswerte	147.841	294.131	175.892	617.864
Nicht realisierte Finanzerträge	19.149	34.912	21.364	75.425
Nettoinvestitionswerte	128.692	259.219	154.528	542.439

4 RISIKOVORSORGEN in Tsd. €	2011	2010
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	164.971	173.559
– Auflösung	–4.766	–7.084
+ Zuweisung	35.721	41.090
– Verbrauch	–12.018	–42.867
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	33	273
Risikovorsorgen Kreditgeschäft per 31.12.	183.941	164.971
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien per 01.01.	147	255
– Auflösung	–4	–108
+ Zuweisung	240	0
– Verbrauch	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 31.12.	383	147
<b>Gesamtsumme Risikovorsorgen per 31.12.</b>	<b>184.324</b>	<b>165.118</b>

5 HANDELSAKTIVA in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.995	0
Börsennotiert	1.995	0
Nicht börsennotiert	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	4.839
Börsennotiert	0	4.839
Nicht börsennotiert	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	12.553	4.175
Währungsbezogene Geschäfte	5.439	2.814
Zinsbezogene Geschäfte	6.865	1.361
Sonstige Geschäfte	249	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	14.482	8.612
Währungsbezogene Geschäfte	0	0
Zinsbezogene Geschäfte	14.482	8.612
Sonstige Geschäfte	0	0
<b>Handelsaktiva</b>	<b>29.030</b>	<b>17.626</b>

6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	192.761	204.555
Börsenotiert	192.761	204.555
Nicht börsenotiert	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.240	20.981
Börsenotiert	8.960	9.121
Nicht börsenotiert	1.280	11.860
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss</b>	<b>203.001</b>	<b>225.536</b>

7 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	814.389	791.756
Börsenotiert	716.372	698.248
Nicht börsenotiert	98.017	93.508
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73.678	111.911
Börsenotiert	10.894	47.152
Nicht börsenotiert	62.784	64.759
Sonstige Beteiligungen	29.940	29.647
Kreditinstitute	6.092	6.092
Nicht Kreditinstitute	23.848	23.555
Sonstige verbundene Beteiligungen	116.274	71.467
<b>Finanzielle Vermögenswerte – available for sale</b>	<b>1.034.281</b>	<b>1.004.781</b>

Die Finanzinstrumente der Position „Sonstige Beteiligungen“ werden zu Anschaffungskosten („at cost“) bewertet, sofern kein Fair Value vorliegt.

8 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – HELD TO MATURITY in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	908.604	964.626
Börsennotiert	883.085	959.489
Nicht börsennotiert	25.519	5.137
<b>Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity</b>	<b>908.604</b>	<b>964.626</b>

9 ANTEILE AN AT-EQUITY-BEWERTETEN UNTERNEHMEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Kreditinstitute	292.921	272.336
Nicht Kreditinstitute	4.504	4.866
<b>Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen</b>	<b>297.425</b>	<b>277.202</b>

10 ANLAGESPIEGEL – 31.12.2010 in Tsd. €	Anschaff.wert 01.01.2010	Zugänge	Abgänge
Immaterielles Anlagevermögen	7.464	0	0
Grundstücke und Gebäude	95.095	+1.070	-4.337
Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.110	+2.419	-1.826
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	58.542	+1.858	-2.179
Sonstige Beteiligungen	30.991	+1.133	-76
Sonstige verbundene Beteiligungen	71.450	+35	-18
At-equity-bewertete Beteiligungen	253.224	+23.979	0
<b>Summe</b>	<b>570.877</b>	<b>+30.494</b>	<b>-8.436</b>

ANLAGESPIEGEL – 31.12.2011 in Tsd. €	Anschaff.wert 01.01.2011	Zugänge	Abgänge
Immaterielles Anlagevermögen	7.464	+1	0
Grundstücke und Gebäude	89.993	+2.848	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.948	+2.094	-9.029
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	61.088	+7.138	-1.632
Sonstige Beteiligungen	32.049	+1.136	-7
Sonstige verbundene Beteiligungen	71.467	+44.807	0
At-equity-bewertete Beteiligungen	277.202	+20.223	0
<b>Summe</b>	<b>594.213</b>	<b>+78.246</b>	<b>-10.668</b>

Umglie- derung	Konzern- umbuch.	Währungs- veränd.	Anschaff.wert 31.12.2010	Abschreibung kumuliert	Bilanzwert 31.12.2010	Abschrei- bung	Bilanzwert 31.12.2009
0	0	0	7.464	-7.048	416	-208	624
-1.833	0	0	89.993	-17.049	72.944	-1.875	76.756
+121	0	+124	54.948	-42.962	11.986	-3.283	12.931
+1.712	0	+1.154	61.088	-18.116	42.972	-1.362	41.434
0	0	0	32.049	-2.402	29.647	-175	28.766
0	0	0	71.467	0	71.467	0	71.450
0	0	0	277.202	0	277.202	0	253.224
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+1.278</b>	<b>594.213</b>	<b>-87.578</b>	<b>506.635</b>	<b>-6.903</b>	<b>485.185</b>

Umglie- derung	Konzern- umbuch.	Währungs- veränd.	Anschaff.wert 31.12.2011	Abschreibung kumuliert	Bilanzwert 31.12.2011	Abschrei- bung	Bilanzwert 31.12.2010
0	0	0	7.466	-7.242	224	-194	416
-199	0	0	92.642	-18.955	73.688	-1.905	72.944
+269	0	+56	48.338	-37.265	11.073	-3.109	11.986
-70	0	+892	67.416	-19.637	47.779	-1.977	42.972
0	0	0	33.178	-3.239	29.940	-837	29.647
0	0	0	116.274	0	116.274	0	71.467
0	0	0	297.425	0	297.425	0	277.202
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+948</b>	<b>662.739</b>	<b>-86.337</b>	<b>576.402</b>	<b>-8.021</b>	<b>506.635</b>

10a IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Immaterielles Anlagevermögen	224	416
<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>224</b>	<b>416</b>

10b SACHANLAGEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Grundstücke und Gebäude	73.688	72.944
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.073	11.986
<b>Sachanlagen</b>	<b>84.761</b>	<b>84.930</b>

In der Berichtsperiode wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 60,9 Tsd. € (Vorjahr: 4,7 €) aktiviert. Dabei kam ein Zinssatz in Höhe von 2,98 % (Vorjahr: 2,91 %) zur Anwendung.

10c ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENE IMMOBILIEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	47.779	42.972
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>47.779</b>	<b>42.972</b>

Der Fair Value der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betrug 51.974 Tsd. € (Vorjahr: 46.050 Tsd. €). Die Ermittlung des Fair Value erfolgte durch Ertragswertberechnungen, deren Basis die vereinbarten Mieten bildeten.

Die Mieterträge betragen im Berichtsjahr 2.594 Tsd. € (Vorjahr: 2.303 Tsd. €), die mit der Erzielung der Mieterträge im Zusammenhang stehenden Aufwendungen betragen inklusive der AfA 3.123 Tsd. € (Vorjahr: 2.037 Tsd. €).

10d RESTLAUFZEITENGLIEDERUNG OPERATE-LEASE-VERTRÄGE in Tsd. €	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Künftige Mindestleasingzahlungen	703	2.814	11.584	15.102

In der Position „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ sind Buchwerte aus Operate-Lease-Verträgen in Höhe von 15.102 Tsd. € (Vorjahr: 14.367 Tsd. €) enthalten. Der Zeitwert beträgt 15.080 Tsd. € (Vorjahr: 14.189 Tsd. €). Für bedingte Mietzahlungen wurden im Berichtsjahr keine Erträge vereinnahmt.

11 LATENTE STEUERSCHULDEN UND STEUERANSPRÜCHE in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	3.833	46
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	-5.037	-5.565
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	-1.243	-2.647
Langfristige Personalrückstellungen	4.941	4.648
Hedge Accounting und Derivate	-2.076	-677
Portfoliowertberichtigung	11.404	9.204
Steuerlatenz Verlustvorträge	3.037	3.000
Umwertung Finance Leasing und Sonstiges	-3.288	-7.574
<b>Latente Steuerschulden und Steueransprüche</b>	<b>11.571</b>	<b>435</b>

Die Steueransprüche aus laufenden Steuern betragen  
3 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

12 SONSTIGE AKTIVA in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Positive Marktwerte aus Geschäften mit Derivaten	63.905	59.160
Sonstige Aktiva	47.829	35.004
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>111.734</b>	<b>94.164</b>

## Angaben zur Bilanz – Passiva

13 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Inländische Kreditinstitute	706.801	703.042
Ausländische Kreditinstitute	894.375	1.091.913
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>1.601.176</b>	<b>1.794.955</b>

14 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Spareinlagen		
Inland	1.129.171	1.153.716
Ausland	130.865	130.522
Zwischensumme Spareinlagen	1.260.036	1.284.238
Sonstige Einlagen		
Inland	2.792.740	2.580.143
Ausland	1.320.072	1.016.152
Zwischensumme Sonstige Einlagen	4.112.812	3.596.295
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>5.372.848</b>	<b>4.880.533</b>

15 VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Anleihen	636.638	676.095
Kassenobligationen	138.913	127.550
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>775.551</b>	<b>803.645</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	374.823	302.211

Der Rückzahlungsbetrag für die verbrieften Verbindlichkeiten, für die die Fair-Value-Option ausgeübt wurde, beträgt 369.903 Tsd. € (Vorjahr: 301.927 Tsd. €). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Fair Value der

verbrieften Verbindlichkeiten, für die die Fair-Value-Option ausgeübt wurde, und deren Rückzahlungsbetrag beläuft sich auf 4.920 Tsd. € (Vorjahr: 284 Tsd. €).

16 HANDELPASSIVA in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	14.340	61.637
Währungsbezogene Geschäfte	6.216	60.616
Zinsbezogene Geschäfte	8.124	1.021
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	9.750	11.259
Währungsbezogene Geschäfte	0	0
Zinsbezogene Geschäfte	9.750	11.259
<b>Handelsspassiva</b>	<b>24.090</b>	<b>72.896</b>

17 RÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Langfristige Personalrückstellungen	62.572	60.633
Sonstige Rückstellungen	4.485	4.060
<b>Rückstellungen</b>	<b>67.057</b>	<b>64.693</b>

17a LANGFRISTIGE PERSONALRÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	Pensions- rückstell.	Abfert.- rückstell.	Jubiläums- rückstell.	Sonst. Rückstell.	Summe lfr. Personal- rückstell.
Langfristige Personalrückstellungen zum 01.01.2010	40.840	14.799	4.524	2.162	62.326
Zinsaufwand	1.533	621	188	100	2.441
Dienstzeitaufwand	176	707	299	0	1.181
Zahlungen	-2.899	-1.237	-275	-32	-4.442
Versicherungsmathemat. Gewinn (-)/Verlust (+)	-606	-100	-99	-68	-873
<b>Langfrist. Personalrückstellungen 31.12.2010</b>	<b>39.044</b>	<b>14.790</b>	<b>4.637</b>	<b>2.162</b>	<b>60.633</b>
Zinsaufwand	1.453	623	191	102	2.369
Dienstzeitaufwand	179	687	294	0	1.160
Zahlungen	-3.343	-1.676	-234	-30	-5.284
Versicherungsmathemat. Gewinn (-)/Verlust (+)	2.755	799	-68	209	3.695
<b>Langfrist. Personalrückstellungen 31.12.2011</b>	<b>40.088</b>	<b>15.223</b>	<b>4.819</b>	<b>2.442</b>	<b>62.572</b>

In den oben angeführten versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten sind 2011 auch Gewinne bzw. Verluste aus der Änderung der Berechnungsparameter enthalten.

ÜBERBLICK LANGFRISTIGE PERSONAL- RÜCKSTELLUNGEN 2007–2011 in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Pensionsrückstellungen	40.088	39.044	40.840	41.280	41.397
Abfertigungsrückstellungen	15.223	14.790	14.799	15.062	15.374
Jubiläumrückstellungen	4.819	4.637	4.524	4.560	4.462
Sonstige Rückstellungen	2.442	2.162	2.162	2.180	2.306
<b>Gesamt</b>	<b>62.572</b>	<b>60.633</b>	<b>62.326</b>	<b>63.082</b>	<b>63.539</b>

17b SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	Stand 31.12.2010	Zuführung	Verbrauch	Auflösungen	Um- gliederung	Stand 31.12.2011
Sonstige Rückstellungen	4.060	3.109	-2.672	-12	0	4.485
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>4.060</b>	<b>3.109</b>	<b>-2.672</b>	<b>-12</b>	<b>0</b>	<b>4.485</b>

Die Sonstigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 für rechtliche oder faktische Verpflichtungen des Konzerns gebildet. In der BTV umfasst diese Bilanzposition im Wesentlichen Rückstellungen für außerbilanzielle Garantien und sonstige Haftungen, Rechtsfälle

sowie für Steuern und Abgaben. Der Verbrauch der Rückstellungen im kommenden Jahr wird mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet.

18 STEUERSCHULDEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Laufende Steuerschulden	1.459	889
Latente Steuerschulden	10.450	1.855
<b>Steuerschulden</b>	<b>11.909</b>	<b>2.744</b>

19 SONSTIGE PASSIVA in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Negative Marktwerte aus Geschäften mit Derivaten	62.946	55.827
Sonstige Passiva	52.359	51.695
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>115.305</b>	<b>107.522</b>

20 NACHRANGKAPITAL in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Ergänzungskapital	396.795	400.864
Hybridkapital	82.597	82.597
<b>Nachrangkapital</b>	<b>479.392</b>	<b>483.461</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	153.417	135.484

Das im Nachrangkapital ausgewiesene Ergänzungskapital weist Fälligkeiten in den Geschäftsjahren 2012–2030 und Verzinsungen zwischen 1,292 % und 5,750 % (Vorjahr: 1,292 % und 6,125 %) aus.

Im Berichtsjahr wurden 15.550 Tsd. € (Vorjahr: 12.777 Tsd. €) nicht börsengängiges Ergänzungskapital (nachrangig gemäß § 45 Abs. 4 BWG) mit einer Endfälligkeit bis zum Jahr 2019 (Vorjahr: 2018) begeben. Getilgt wurden im Berichtsjahr 30.250 Tsd. € (Vorjahr: 19.550 Tsd. €) börsengängiges Ergänzungskapital. Von den im Bilanzjahr erfolgten nachrangigen Kreditaufnahmen der BTV liegt keine Emission über der 10 %-Grenze des Gesamtbetrages der nachrangigen Kreditaufnahme.

Eine vorzeitige Kündigung der Obligationen seitens der Bank oder der Gläubiger ist ausgeschlossen. Zinsen dürfen nur ausbezahlt werden, soweit sie im unternehmensrechtlichen Jahresüberschuss vor Rücklagenbewegung gedeckt sind. Die Rückzahlung bei Fälligkeit ist nur unter anteiligem Abzug der während der Laufzeit angefallenen Verluste möglich. Bei Ergänzungskapital, welches nach dem 01.01.2010 emittiert wurde, sind die Zinsen nur dann auszubezahlen,

soweit diese in den ausschüttungsfähigen Gewinnen gedeckt sind (§ 23 Abs. 7 Zi. 2 BWG).

Der gesamte Aufwand für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Berichtsjahr 12.749 Tsd. € (Vorjahr: 12.480 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2012 wird begebenes Ergänzungskapital mit einer Gesamtnominale von 45.350 Tsd. € (Vorjahr: 30.250 Tsd. €) fällig.

Der Rückzahlungsbetrag für das Nachrangkapital, für das die Fair-Value-Option ausgeübt wurde, beträgt 139.922 Tsd. € (Vorjahr: 127.050 Tsd. €). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Fair Value des Nachrangkapitals, für das die Fair-Value-Option ausgeübt wurde, und dessen Rückzahlungsbetrag beläuft sich auf 13.495 Tsd. € (Vorjahr: 8.434 Tsd. €).

Vom BTV Konzern wurde im Berichtsjahr keine Hybridanleihe (Vorjahr: 13.250 Tsd. €) emittiert. Der gesamte Zinsaufwand für die Hybridanleihen betrug 5.199 Tsd. € (Vorjahr: 4.441 Tsd. €).

## 21 EIGENKAPITAL

Per 31. Dezember 2011 beträgt das gezeichnete Kapital 50,0 Mio. € (Vorjahr: 50,0 Mio. €). Das Grundkapital wird durch 22.500.000 Stück (Vorjahr: 22.500.000 Stück) – auf Inhaber lautende – stimmberechtigte Stückaktien (Stammaktien) repräsentiert. Weiters wurden 2.500.000 Stück (Vorjahr: 2.500.000 Stück) – auf Inhaber lautende – stimmlose Stückaktien (Vorzugsaktien) emittiert, die mit einer Mindestdivi-

dende von 6 % (im Falle einer Dividendenaussetzung nachzuzahlen) ausgestattet sind. Der Buchwert der gehaltenen eigenen Anteile beträgt zum Bilanzstichtag 1.488 Tsd. € (Vorjahr: 556 Tsd. €). Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. In den Gewinnrücklagen werden thesaurierte Gewinne sowie sonstige ergebnisneutrale Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

ENTWICKLUNG DER IM UMLAUF BEFINDLICHEN AKTIEN in Stück	2011	2010
Im Umlauf befindliche Aktien 01.01.	24.971.005	24.862.326
Kauf eigener Aktien	-228.006	-62.713
Verkauf eigener Aktien	178.869	171.392
Im Umlauf befindliche Aktien 31.12.	24.921.868	24.971.005
zuzüglich eigene Aktien im Konzernbestand	78.132	28.995
Ausgegebene Aktien 31.12.	25.000.000	25.000.000

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

21a KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL DER BTV KI-GRUPPE in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-1,5	-0,6
Offene Rücklagen	499,2	423,2
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gem. § 24 Abs. 2 Z 2, 4 BWG	147,6	43,4
Hybridkapital	81,0	81,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,2	-0,3
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>776,1</b>	<b>596,7</b>
Anrechenbare Ergänzungskapital-Anleihen	238,2	284,2
Sonstige ergänzende Eigenmittel	6,4	70,4
Nachrangige Anleihen (Ergänzungskapital unter 3 Jahren Restlaufzeit)	32,9	19,9
<b>Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)</b>	<b>277,5</b>	<b>374,5</b>
Abzug Anteile KI/FI über 10 % Beteiligung	-119,5	-119,5
Abzug Anteile KI/FI unter 10 % Beteiligung	0,0	0,0
<b>Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmitteln</b>	<b>-119,5</b>	<b>-119,5</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier 3)</b>	<b>934,2</b>	<b>851,7</b>
Verwendete Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier 3)	0,5	1,5
<b>Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 BWG</b>	<b>934,7</b>	<b>853,2</b>
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	6.077,9	5.736,5
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko gem. § 22 Abs. 2 BWG	486,2	458,9
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch gem. § 22o Abs. 2 BWG	0,5	1,5
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko gem. § 22k BWG	24,2	22,6
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	510,9	483,0
<b>Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko</b>	<b>423,8</b>	<b>370,2</b>
<b>Kernkapitalquote in %</b>	<b>12,77 %</b>	<b>10,40 %</b>
<b>Eigenmittelquote in %</b>	<b>15,38 %</b>	<b>14,87 %</b>

Die BTV ermittelt die Kernkapitalquote als Quotient aus Kernkapital (Tier I) und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG. Die Eigenmittelquote errechnet sich als Quotient aus Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 BWG und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.

## Angaben zur Gesamtergebnisrechnung und Segmentberichterstattung

22 ZINSERGEBNIS in Tsd. €	2011	2010
<b>Zinsen und ähnliche Erträge aus</b>		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	25.249	12.733
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	169.889	141.152
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	56.015	53.817
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.899	2.817
Sonstigen Beteiligungen	2.952	3.195
Sonstigen Geschäften	8.635	23.390
<b>Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>264.639</b>	<b>237.104</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen für</b>		
Einlagen von Kreditinstituten	-29.334	-17.425
Einlagen von Kunden	-53.632	-43.120
Verbriefte Verbindlichkeiten	-10.114	-7.409
Nachrangkapital	-17.516	-16.391
Sonstige Geschäfte	-12.085	-24.980
<b>Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-122.681</b>	<b>-109.325</b>
<b>Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen</b>	<b>22.656</b>	<b>18.784</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>164.614</b>	<b>146.563</b>

Der Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beläuft sich auf 280.720 Tsd. € (Vorjahr: 250.059 Tsd. €). Der entsprechende Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten beträgt 113.179 Tsd. € (Vorjahr: 102.180 Tsd. €).

Für wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte wurde ein aufgelaufener Zinsertrag in Höhe von 2.331 Tsd. € (Vorjahr: 3.042 Tsd. €) vereinnahmt.

23 RISIKOVORSORGEN IM KREDITGESCHÄFT in Tsd. €	2011	2010
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-35.721	-41.090
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	-240	0
Prämie für Kreditausfallversicherung	-3.963	-3.755
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	4.766	7.084
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	4	108
Direktabschreibung	-2.079	-5.717
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	121	1.300
<b>Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>-37.112</b>	<b>-42.070</b>

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

24 PROVISIONSÜBERSCHUSS in Tsd. €	2011	2010
Kreditgeschäft	5.157	5.611
Zahlungsverkehr	14.088	13.518
Wertpapiergeschäft	18.615	19.659
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	3.543	3.210
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	1.130	1.316
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>42.533</b>	<b>43.314</b>

25 HANDELSERGEBNIS in Tsd. €	2011	2010
Erfolg aus Derivaten	-1.003	1.659
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	604	1.193
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	973	-30
<b>Handelsergebnis</b>	<b>574</b>	<b>2.822</b>

26 VERWALTUNGSaufWAND in Tsd. €	2011	2010
Personalaufwand	-61.049	-57.751
davon Löhne und Gehälter	-42.579	-43.456
davon gesetzliche Sozialabgaben	-12.022	-11.867
davon sonstiger Personalaufwand	-1.802	-2.052
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-4.646	-376
Sachaufwand	-26.584	-26.432
Abschreibungen	-7.185	-6.728
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-94.818</b>	<b>-90.910</b>

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 1.368 Tsd. € (Vorjahr: 1.279 Tsd. €) enthalten.

Die vom Abschlussprüfer des Mutterunternehmens (KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) verrechneten Aufwen-

dungen für die Prüfungen des Einzel- und Konzernabschlusses sowie sonstige Leistungen betragen (inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer):

26a AUFWENDUNGEN AN ABSCHLUSSPRÜFER in Tsd. €	2011	2010
Abschlussprüfung Einzel- und Konzernabschluss	255	253
Sonstige Leistungen	45	42
<b>Aufwendungen an Abschlussprüfer</b>	<b>300</b>	<b>295</b>

26b MITARBEITERSTAND IM JAHRES DURCHSCHNITT GEWICHTET in Personenjahren	2011	2010
Angestellte	790	794
Arbeiter	26	25
<b>Mitarbeiterstand</b>	<b>816</b>	<b>819</b>

Darüber hinaus waren im Berichtsjahr durchschnittlich 28 Mitarbeiter (Vorjahr: 29 Mitarbeiter) an nahe stehende Unternehmen entsandt, welche in der oben angeführten Tabelle nicht berücksichtigt sind.

27 SONSTIGER BETRIEBLICHER ERFOLG in Tsd. €	2011	2010
Sonstige betriebliche Erträge	9.233	6.860
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.415	-5.311
Erfolg aus Hedge Accounting	-10	289
<b>Sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>-1.192</b>	<b>1.838</b>

Die Summe der Ertragsteuern, die auf das Sonstige Ergebnis entfallen, belief sich im Jahr 2011 auf 0 Tsd. € (Vorjahr: 387 Tsd. €).

28 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	2011	2010
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-6.659	2.626
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss</b>	<b>-6.659</b>	<b>2.626</b>

29 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	2011	2010
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-3.242	-1.201
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale</b>	<b>-3.242</b>	<b>-1.201</b>

Aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurde in der Berichtsperiode kumuliert ein Verlust in Höhe von 676 Tsd. € (Vorjahr: 11.648 Tsd. €) direkt im Eigenkapital erfasst. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr durch Verkäufe bzw. Tilgungen von der AfS-Bewertungsrücklage 952 Tsd. € Verlust (Vorjahr: Verlust 1.152 Tsd. €) in

die GuV-Position „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale“ gebucht. Zudem sind in dieser Ergebnisposition im Geschäftsjahr 2011 nachhaltige Wertminderungen (Impairment) in Höhe von 1.139 Tsd. € (Vorjahr: 619 Tsd. €) enthalten. Die übrigen Ergebnispositionen ergeben saldiert einen Verlust von 1.151 Tsd. € (Vorjahr: Gewinn 570 Tsd. €).

30 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – HELD TO MATURITY in Tsd. €	2011	2010
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	-1.189
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity</b>	<b>0</b>	<b>-1.189</b>

31 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG in Tsd. €	2011	2010
Laufender Steueraufwand	-13.978	-9.346
Latenter Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	2.824	-3.267
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-11.154</b>	<b>-12.613</b>

31a STEUERN: ÜBERLEITUNGSRECHNUNG in Tsd. €	2011	2010
Jahresüberschuss vor Steuern	64.698	61.794
Errechneter Steueraufwand	-16.175	-15.449
Steuerminderung aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen und sonstigen steuerbefreiten Erträgen	1.767	1.846
Steuermehrung aus nicht abzugsfähigem Aufwand	-41	-41
Sonstiges	-1.315	-1.364
Aperiodischer Steueraufwand	-142	-1.398
Steuerbefreiung At-equity-Erträge	4.752	3.791
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-11.154</b>	<b>-12.613</b>

Die Ertragsteuern beinhalten die in den einzelnen Konzernunternehmen auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse errechneten laufenden Ertragsteuern,

Ertragsteuerkorrekturen für Vorjahre sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen.

32 ERGEBNIS JE AKTIE (STAMM- UND VORZUGSAKTIEN)	2011	2010
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.784.260	24.818.457
Konzernjahresüberschuss in Tsd. €	53.544	49.180
Gewinn je Aktie in €	2,16	1,98
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	2,16	1,98
Dividende je Aktie in €	0,30	0,30

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“ bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

### 33 GEWINNVERWENDUNG

Der verteilungsfähige Gewinn wird anhand des Jahresabschlusses der BTV AG festgestellt. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 betrug 83.321 Tsd. € (Vorjahr: 38.267 Tsd. €). Nach Rücklagendotation von 75.957 Tsd. € (Vorjahr: 31.212 Tsd. €) und nach Zurechnung des Gewinnvortrages ergibt sich ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von 7.533 Tsd. € (Vorjahr: 7.520 Tsd. €).

Der Vorstand stellt in der Hauptversammlung den Antrag, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 0,30 € pro Aktie (Vorjahr: 0,30 €) auszuschütten. Die Ausschüttung erfordert damit insgesamt 7.500 Tsd. € (Vorjahr: 7.500 Tsd. €). Der unter Beachtung des § 65 Abs. 5 Aktiengesetz verbleibende Gewinnrest ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln der IFRS-Rechnungslegung. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die im Jahr 2011 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt. Diese interne Berichterstattung an den Vorstand findet monatlich statt und erfolgt fast ausschließlich automatisiert über Vorgesysteme und automatische Schnittstellen. Dies garantiert aktuelle Daten sowohl für die interne als auch für die externe Berichterstattung, da die Informationen des Rechnungswesens auf derselben Datenbasis beruhen und für das Berichtswesen zwischen dem Controlling sowie dem Rechnungs- und Meldewesen abgestimmt werden. Eine gegenseitige Kontrolle zwischen diesen Teams ist somit gewährleistet.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

**In der BTV sind im Jahr 2011 folgende Geschäftsbereiche definiert:**

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet.

Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe.

Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

Neben diesen drei Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Segmentberichterstattung in der Position „Sonstiges“ die Ergebnisse der zentralen Kostencenter von BTV-weiten Dienstleistungsabteilungen wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing & Kommunikation, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment Konsolidierungseffekte zugeordnet.

## Segment Firmenkunden

Im Jahresverlauf 2011 war im Firmenkundensegment das operative Zinsergebnis der Motor des erfolgreichen Geschäftsverlaufes. Vor allem die gegenüber dem Vorjahr im Jahresdurchschnitt deutlich gesteigerten Durchschnittsvolumen im Finanzierungsgeschäft ließen das Zinsergebnis um +6,1 Mio. € bzw. +7,0 % auf 92,0 Mio. € ansteigen.

Ein weiterer ergebnisbestimmender Faktor ist die gebildete Risikovorsorge: Hierbei reduzierten sich im Vergleich zu 2010 die Zahlen der Insolvenzen und der Ratingmigrationen, sodass die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft um -9,1 Mio. € auf 23,8 Mio. € sanken.

Der Provisionsüberschuss im Firmenkundengeschäft stieg vor allem aufgrund des deutlich gestiegenen Zahlungsverkehrs an. Insgesamt nahm das Provisionsergebnis um +2,4 Mio. € auf 16,8 Mio. € zu, womit in diesem Segment 39 % (Vorjahr: 33 %) des gesamten Provisionsergebnisses der BTV erwirtschaftet wurden.

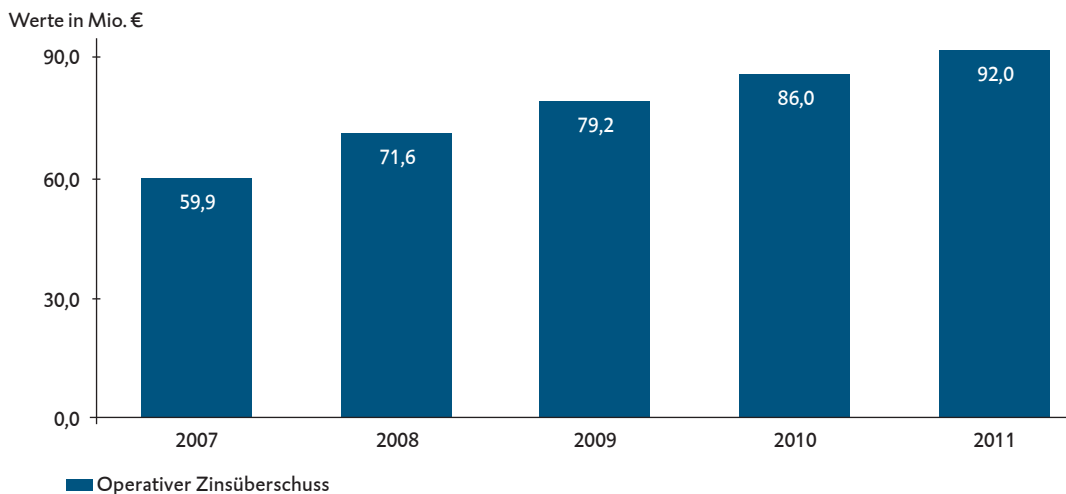
Der Verwaltungsaufwand lag mit 34,9 Mio. € um +2,4 Mio. € über dem Wert von 2010. Der Sonstige betriebliche Erfolg betrug 4,6 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

In Summe führte dies mit +17,5 Mio. € zu einem deutlich gestiegenen Jahresüberschuss vor Steuern, der mit 54,7 Mio. € den Vorjahreswert um +47,2 % übertreffen konnte. Nach Steuern legte das Ergebnis um +11,2 Mio. € auf 39,6 Mio. € zu.

Die Segmentforderungen wuchsen aufgrund des robusten Neugeschäftes um +318 Mio. € auf 4.897 Mio. €. Die Segmentverbindlichkeiten erhöhten sich von 1.266 Mio. € auf 1.407 Mio. €.

Die Eigenmittelverzinsung verbesserte sich deutlich von 12,0 % auf 16,5 % und die Kosten-Ertrags-Relation von 32,4 % auf 32,1 %.

## ENTWICKLUNG OPERATIVER ZINSÜBERSCHUSS SEGMENT FIRMENKUNDEN 2007–2011



### Segment Privatkunden

Die zweite Säule der BTV bildet das Privatkundengeschäft.

Beim operativen Zinsergebnis konnte das hohe Neugeschäftsvolumen die aufgrund des starken Preiswettbewerbs eingeengte Zinsspanne im Einlagengeschäft ausgleichen. Mit 39,7 Mio. € legte der Überschuss um +0,5 Mio. € bzw. +1,3 % gegenüber 2010 zu.

Das Provisionsgeschäft ist die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment. Die Zurückhaltung der Kunden im Wertpapiergeschäft aufgrund der Schuldenkrise ließ insbesondere das Wertpapierergebnis zurückgehen. In Summe lag der Provisionssaldo mit 25,3 Mio. € um –0,5 Mio. € unter dem Vorjahr.

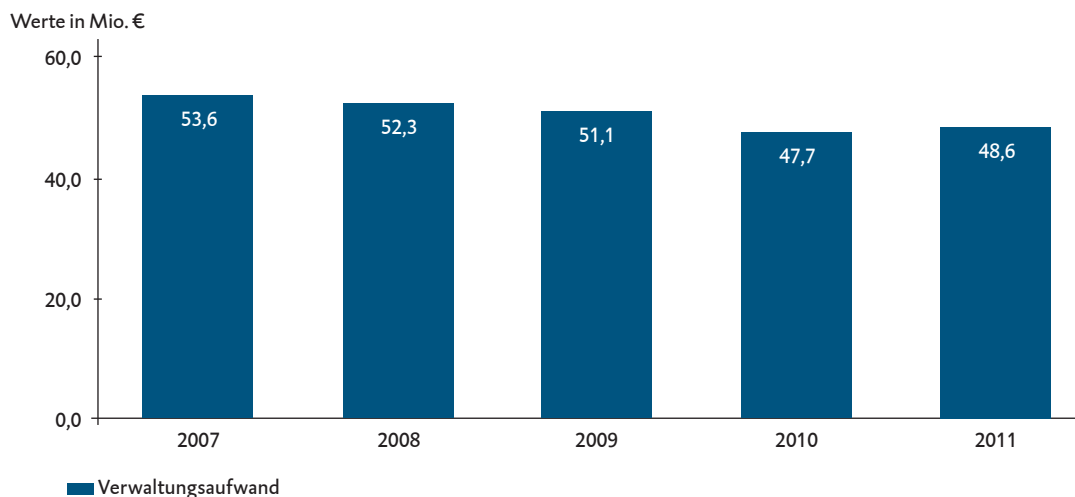
Das Privatkundensegment ist aufgrund des hohen personellen und räumlichen Ressourceneinsatzes typischerweise sehr kostenintensiv. Dennoch konnte dieses Segment die Kosten im Griff halten: Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich im Jahresverlauf 2011 um +0,9 Mio. € bzw. +1,9 % auf 48,6 Mio. €.

Der Jahresüberschuss vor Steuern in diesem Segment lag vor allem aufgrund des verbesserten Zinsergebnisses und reduzierter Risikovorsorgen mit 9,2 Mio. € um +0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert. Nach Steuern erhöhte sich das Ergebnis per 31.12.2011 um +0,2 Mio. € auf 6,9 Mio. €.

Die Segmentforderungen sanken trotz des robusten Neugeschäftes aufgrund hoher Tilgungen um –32 Mio. € auf 1.578 Mio. €. Die Segmentverbindlichkeiten stiegen von 2.110 Mio. € auf 2.157 Mio. €.

Die Eigenmittelverzinsung verbesserte sich von 12,3 % auf 12,4 %. Die Kosten-Ertrags-Relation beträgt nun 74,8 % nach 73,4 %.

#### ENTWICKLUNG VERWALTUNGSaufWAND SEGMENT PRIVATKUNDEN 2007–2011



### Segment Treasury

Das Treasury der BTV pflegt zu weltweit über 900 Korrespondenzbanken Geschäftsbeziehungen. Die Kunden der BTV profitieren von diesen umfangreichen Kontakten und Netzwerken mit ausländischen Partnerbanken. Die Bankenbetreuung bildet dabei das Fundament für die Aktivitäten des BTV Treasurys. Entsprechend dem Marktgebiet der BTV in den vier Ländern – Österreich, Deutschland, Schweiz und Italien – liegt auch der Schwerpunkt der Bankbetreuung in diesen Märkten.

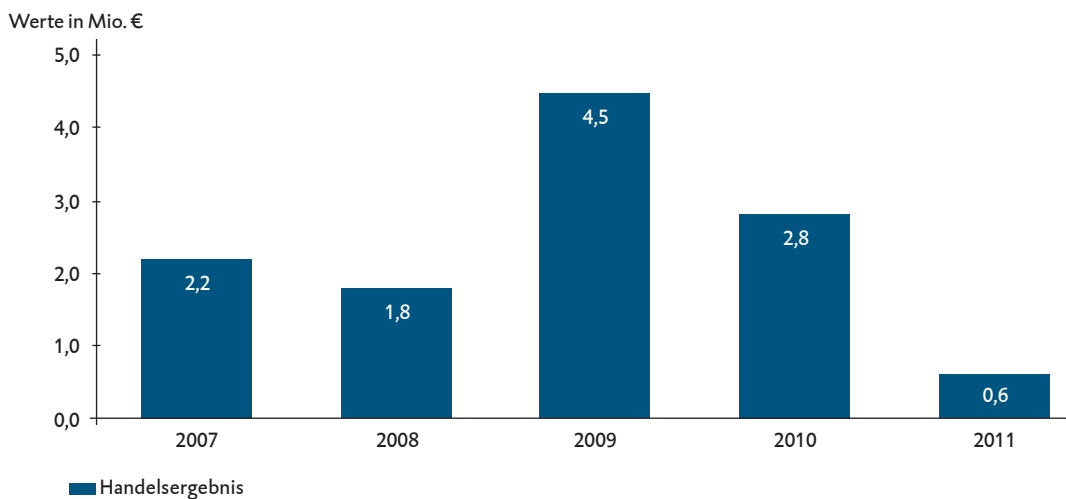
Der Zinsüberschuss im Treasury stieg im Vergleich zum Vorjahr mit +7,6 Mio. € deutlich. Die steile Zinskurve ermöglichte erhöhte Erträge aus dem Zinsstrukturgeschäft. Das Zinsergebnis liegt damit bei 10,3 Mio. €.

Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen erhöhte sich um +3,9 Mio. € auf 22,7 Mio. €.

Belastend wirkte sich im bisherigen Jahresverlauf jedoch das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten aus. Aufgrund der Unsicherheit am Markt erhöhten sich vor allem die Credit Spreads und belasteten damit die Kursentwicklung der im Eigenstand gehaltenen Anleihen. Mit –9,9 Mio. € lag es insgesamt um –10,1 Mio. € unter dem Vorjahr.

Der Jahresüberschuss vor Steuern reduzierte sich vor allem aufgrund des belastenden Ergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten in Summe um –10,2 Mio. € auf 15,2 Mio. €.

### ENTWICKLUNG HANDELSERGEBNIS SEGMENT TREASURY 2007–2011



### Segment Sonstiges

Ergänzend zu den drei Geschäftsbereichen werden in der Position „Sonstiges“ die Ergebnisse der zentralen Kostencenter von BTV-weiten Dienstleistungsabteilungen wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing & Kommunikation, Konzernrevision etc. berichtet. Weiters werden diesem Segment Konsolidierungseffekte sowie im Sonstigen betrieblichen Erfolg die österreichische Stabilitätsabgabe zugeordnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Treasury	Sonstiges	Gesamt
Zinsüberschuss	2011	92.020	39.680	10.258	0	141.958
	2010	85.960	39.156	2.663	0	127.779
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	2011	0	0	22.656	0	22.656
	2010	0	0	18.784	0	18.784
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	2011	-23.782	-7.830	-5.500	0	-37.112
	2010	-32.886	-9.184	0	0	-42.070
Provisionsüberschuss	2011	16.794	25.297	442	0	42.533
	2010	14.389	25.835	3.090	0	43.314
Handelsergebnis	2011	0	0	574	0	574
	2010	0	0	2.822	0	2.822
Verwaltungsaufwand	2011	-34.936	-48.591	-2.574	-8.717	-94.818
	2010	-32.504	-47.701	-2.477	-8.228	-90.910
Sonstiger betrieblicher Erfolg	2011	4.609	624	-760	-5.665	-1.192
	2010	2.202	779	289	-1.432	1.838
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	2011	0	0	-9.901	0	-9.901
	2010	0	0	236	0	236
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>2011</b>	<b>54.705</b>	<b>9.180</b>	<b>15.196</b>	<b>-14.382</b>	<b>64.698</b>
	<b>2010</b>	<b>37.160</b>	<b>8.886</b>	<b>25.407</b>	<b>-9.660</b>	<b>61.793</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2011	-15.058	-2.295	2.603	3.595	-11.154
	2010	-8.746	-2.221	-3.510	1.864	-12.613
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>2011</b>	<b>39.647</b>	<b>6.884</b>	<b>17.798</b>	<b>-10.787</b>	<b>53.544</b>
	<b>2010</b>	<b>28.414</b>	<b>6.664</b>	<b>21.898</b>	<b>-7.796</b>	<b>49.180</b>
Segmentforderungen	2011	4.896.776	1.578.239	2.215.176	0	8.690.191
	2010	4.579.110	1.610.397	2.229.449	0	8.418.956
Segmentverbindlichkeiten	2011	1.406.509	2.156.930	4.689.618	0	8.253.057
	2010	1.265.702	2.109.930	4.659.858	0	8.035.490
Ø BEM gem. § 22 BWG	2011	4.156.149	924.283	759.444	67.317	5.907.192
	2010	3.876.397	902.176	721.480	106.234	5.606.286
Ø zugeordnetes Eigenkapital	2011	332.492	73.943	60.756	251.680	718.869
	2010	310.112	72.174	57.718	206.098	646.103
Cost-Income-Ratio in %	2011	32,1 %	74,8 %	7,6 %		45,6 %
	2010	32,4 %	73,4 %	28,9 %		47,2 %
RoE (Basis Jahresüberschuss vor Steuern) in %	2011	16,5 %	12,4 %	25,0 %		9,0 %
	2010	12,0 %	12,3 %	44,0 %		9,6 %

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sontiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinsliche Wertpapiere. Seit 2011 werden aufgrund der Vergleichbarkeit mit dem Risikobericht darin auch Garantien und Haftungen ausgewiesen, womit auch der Vorjahreswert adaptiert wurde. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelsspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus operativem Zinsüberschuss, Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den im Anhang beschriebenen Konzernbilanzierungsrichtlinien.

## Angaben zur Bilanz – Sonstiges und ergänzende Angaben

35 SONSTIGE ANGABEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
a) Zinsenlose Forderungen	184.601	190.708
Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände:		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.292.128	922.244
Forderungen an Kreditinstitute	37.148	37.113
Forderungen an Kunden	180.868	193.797
b) Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände	2.510.144	1.153.154
Verbindlichkeiten, für die Sicherheiten übertragen wurden:		
Mündelgeldeinlagen	12.886	13.745
Begebene Schuldverschreibungen	38.750	40.173
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180.868	193.797
c) Verbindlichkeiten, für die Sicherheiten übertragen wurden	232.504	247.715
Nachrangige Vermögensgegenstände:		
Forderungen an Kunden	56.000	57.154
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	67.445	72.487
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.581	43.954
d) Nachrangige Vermögensgegenstände	143.026	173.595
Fremdwährungsvolumen:		
Forderungen	2.089.370	2.089.566
Verbindlichkeiten	1.229.174	1.064.025
e) Fremdwährungsvolumen		
Auslandsvolumen:		
Auslandsaktiva	3.471.617	3.489.297
Auslandspassiva	2.259.884	2.207.238
f) Auslandsvolumen		
Treuhandgeschäfte – Treuhandforderungen:		
davon Forderungen an Kunden	53.849	44.930
Treuhandgeschäfte – Treuhandverpflichtungen:		
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.849	44.930
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26.661	25.262
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27.188	19.668
g) Treuhandgeschäfte		
h) Echte Pensionsgeschäfte	1.070.592	848.601
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken:		
Erfüllungsgarantien	276.073	283.707
Kreditrisiken	576.449	370.755
i) Erfüllungsgarantien/Kreditrisiken	852.522	654.462

Die Europäische Investitionsbank (EIB) refinanzierte Investitionskredite für Kunden in Höhe von 6.032 Tsd. €.

---

### 36 PATRONATSERKLÄRUNGEN

Die BTV hat folgende Patronatserklärungen abgegeben:

Für die Miniaturpark Bodensee GmbH wurde im Rahmen der Pacht- und Dienstleistungsverträge eine Patronatserklärung zugunsten der Stiftung Liebenau

in der Höhe von 299 Tsd. € ausgestellt. In naher Zukunft wird mit keiner Inanspruchnahme gerechnet.

---

### 37 ANGABEN ZU DEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und

Konditionen abgeschlossen. Der Umfang dieser Transaktionen ist im Folgenden dargestellt:

---

### 37a BEZÜGE UND KREDITE AN DIE MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Die gewährten Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Vorstandes erreichten zum Jahresende 2011 ein Gesamtvolumen von 69 Tsd. € (Vorjahr: 98 Tsd. €). Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates haften Kredite in Höhe von 42.349 Tsd. € (Vorjahr: 40.781 Tsd. €) aus. Die Verzinsung und sonstigen Bedingungen (Laufzeit und Besicherung) sind marktüblich. Bei Krediten an Mitglieder des Vorstandes wurden im laufenden Geschäftsjahr Rückzahlungen in Höhe von 37 Tsd. € (Vorjahr: 2 Tsd. €) vorgenommen. Bei Krediten an Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgten 2011 Rückführungen in der Höhe von 25 Tsd. € (Vorjahr: 35 Tsd. €). Aufsichtsratsmitgliedern nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2011 Kredite mit marktüblicher Verzinsung und marktüblichen Bedingungen eingeräumt.

Die im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (13 Personen, Vorjahr:

13 Personen) erhielten im Gesamtjahr 2011 für ihre Funktion Bezüge (einschließlich Sachbezüge) in Höhe von 2.201 Tsd. € (Vorjahr: 1.996 Tsd. €), das sind 3,6 % des gesamten Personalaufwandes des BTV Konzerns. Davon waren 470 Tsd. € (Vorjahr: 576 Tsd. €) variable Entgelte. An ehemalige Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene wurden im Berichtsjahr 565 Tsd. € (Vorjahr: 554 Tsd. €) ausbezahlt.

Die Pensionsrückstellungen betragen am 31. Dezember 2011 für die genannten Personengruppen 12.051 Tsd. € (Vorjahr: 11.010 Tsd. €), die Abfertigungsrückstellung wurde in Höhe von 1.205 Tsd. € (Vorjahr: 969 Tsd. €) ermittelt.

An die im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Aufsichtsrates der BTV AG wurden im Berichtsjahr für ihre Funktion Jahresbezüge in Höhe von 129 Tsd. € (Vorjahr: 110 Tsd. €) ausbezahlt.

37b FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN NICHT KONSOLIDierten UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen an Kreditinstitute	0	0
Forderungen an Kunden	6.474	7.171
<b>Gesamtsumme Forderungen</b>	<b>6.474</b>	<b>7.171</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.124	9.318
<b>Gesamtsumme Verbindlichkeiten</b>	<b>8.124</b>	<b>9.318</b>

Im Rahmen der Ergebnisrechnung sind 468 Tsd. € Erträge (Vorjahr: 272 Tsd. €) und 113 Tsd. € Aufwendungen (Vorjahr: 130 Tsd. €) für Transaktionen mit der

Muttergesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen angefallen.

37c FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen an Kreditinstitute	169.465	50.146
Forderungen an Kunden	39.320	60.086
<b>Gesamtsumme Forderungen</b>	<b>208.785</b>	<b>110.232</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.247	145.824
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.249	6.799
<b>Gesamtsumme Verbindlichkeiten</b>	<b>134.496</b>	<b>152.623</b>

Im Rahmen der Ergebnisrechnung sind 1.587 Tsd. € Erträge (Vorjahr: 909 Tsd. €) und 2.366 Tsd. € Aufwendungen (Vorjahr: 1.477 Tsd. €) für Transaktionen mit der Muttergesellschaft und ihrer assoziierten Unternehmen angefallen.

Die Anzahl der über assoziierte Unternehmen gehaltenen eigenen Anteile beträgt 6.702.625 Stück (Vorjahr: 6.702.625 Stück).

Der Fair Value der nach der Equity-Methode einbezogenen börsennotierten Unternehmen beträgt zum Bilanzstichtag 298 Mio. € (Vorjahr: 293 Mio. €). Die temporären Differenzen gem. IAS 12.87 betragen zum Stichtag 233 Mio. € (Vorjahr: 213 Mio. €).

37d DIE IN DEN KONZERNABSCHLUSS AUFGENOMMENEN ASSOZIIERTEN UNTER- NEHMEN WIESEN ZUM BILANZSTICHTAG FOLGENDE WERTE AUF in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Vermögenswerte	24.026.470	23.570.302
Schulden	22.131.978	21.793.507
Erlöse	1.019.962	909.125
Periodengewinne/-verluste	153.993	134.403

37e DIE NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS AUFGENOMMENEN ASSOZIIERTEN UNTER- NEHMEN WIESEN ZUM BILANZSTICHTAG FOLGENDE WERTE AUF in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Vermögenswerte	67.153	65.229
Schulden	27.503	25.574
Erlöse	49.484	47.644
Periodengewinne/-verluste	987	1.236

Es wurden für die Ermittlung der Werte in den Tabellen 37d und 37e die letztvorliegenden Jahresabschlüsse als Berechnungsgrundlage herangezogen.

## 38 GESAMTVOLUMEN NOCH NICHT ABGEWICKELTER DERIVATIVER FINANZPRODUKTE

Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte per 31.12.2011:

in Tsd. €	Kontraktvolumen/Restlaufzeiten				Marktwerte					
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	positiv	negativ	positiv	negativ	positiv	negativ
					< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsswaps	229.665	1.117.031	699.821	2.046.518	1.093	-486	28.437	-18.261	31.168	-37.405
Kauf	50.279	444.401	354.204	848.885	0	-484	0	-18.104	0	-37.401
Verkauf	179.386	672.630	345.617	1.197.633	1.093	-3	28.437	-157	31.168	-5
Zinssatzoptionen	31.644	282.128	157.662	471.434	19	-19	1.838	-1.812	1.246	-1.100
Kauf	15.822	141.064	78.831	235.717	19	0	1.665	-148	982	-118
Verkauf	15.822	141.064	78.831	235.717	0	-19	174	-1.665	264	-982
<b>Zinssatzverträge Gesamt</b>	<b>261.309</b>	<b>1.399.159</b>	<b>857.483</b>	<b>2.517.952</b>	<b>1.112</b>	<b>-505</b>	<b>30.275</b>	<b>-20.073</b>	<b>32.414</b>	<b>-38.506</b>
Währungsswaps	18.724	102.621	26.323	147.668	2.282	-2.270	12.752	-12.240	4.372	-4.470
Kauf	10.495	57.342	14.663	82.500	0	-2.270	0	-12.240	0	-4.470
Verkauf	8.229	45.279	11.660	65.168	2.282	0	12.752	0	4.372	0
Devisentermingeschäfte	1.144.056	0	0	1.144.056	367	-1.144	0	0	0	0
<b>Wechselkursverträge Gesamt</b>	<b>1.162.780</b>	<b>102.621</b>	<b>26.323</b>	<b>1.291.724</b>	<b>2.649</b>	<b>-3.414</b>	<b>12.752</b>	<b>-12.240</b>	<b>4.372</b>	<b>-4.470</b>
Derivate auf wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate	50.800	86.161	0	136.961	5	0	1.053	-193	0	0
Kauf	50.800	20.100	0	70.900	5	0	223	0	0	0
Verkauf	0	66.061	0	66.061	0	0	830	-193	0	0
<b>Wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate Gesamt</b>	<b>50.800</b>	<b>86.161</b>	<b>0</b>	<b>136.961</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1.053</b>	<b>-193</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt Bankbuch</b>	<b>1.474.890</b>	<b>1.587.941</b>	<b>883.806</b>	<b>3.946.637</b>	<b>3.767</b>	<b>-3.920</b>	<b>44.081</b>	<b>-32.507</b>	<b>36.786</b>	<b>-42.976</b>
Zinssatzoptionen – Handelsbuch	0	12.493	44.046	56.539	0	0	22	-25	340	-368
Kauf	0	5.983	20.964	26.947	0	0	22	0	340	0
Verkauf	0	6.510	23.082	29.592	0	0	0	-25	0	-368
Zinsswaps – Handelsbuch	70.000	0	0	70.000	357	-161	0	0	0	0
Kauf	60.000	0	0	60.000	196	-161	0	0	0	0
Verkauf	10.000	0	0	10.000	161	0	0	0	0	0
<b>Zinssatzverträge Gesamt</b>	<b>70.000</b>	<b>12.493</b>	<b>44.046</b>	<b>126.539</b>	<b>357</b>	<b>-161</b>	<b>22</b>	<b>-25</b>	<b>340</b>	<b>-368</b>
Derivate auf wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate	0	769	0	769	0	0	249	0	0	0
Kauf	0	769	0	769	0	0	249	0	0	0
<b>Wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>769</b>	<b>0</b>	<b>769</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>249</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt Handelsbuch</b>	<b>70.000</b>	<b>13.262</b>	<b>44.046</b>	<b>127.308</b>	<b>357</b>	<b>-161</b>	<b>271</b>	<b>-25</b>	<b>340</b>	<b>-368</b>
<b>Nicht abgewickelte derivat. Finanzinstrumente Gesamt</b>	<b>1.544.890</b>	<b>1.601.203</b>	<b>927.852</b>	<b>4.073.945</b>	<b>4.124</b>	<b>-4.081</b>	<b>44.352</b>	<b>-32.532</b>	<b>37.127</b>	<b>-43.344</b>

Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte per 31.12.2010:

in Tsd. €	Kontraktvolumen/Restlaufzeiten				Marktwerte					
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	positiv	negativ	positiv	negativ	positiv	negativ
					< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsswaps	215.394	1.143.226	796.567	2.155.187	2.165	-882	17.495	-16.609	26.588	-28.229
Kauf	51.186	459.455	378.903	889.544	0	-882	1.286	-15.465	276	-27.254
Verkauf	164.208	683.772	417.664	1.265.643	2.164	0	16.210	-1.143	26.312	-976
Zinssatzoptionen	35.756	224.609	186.192	446.556	42	-42	1.473	-1.409	1.791	-1.628
Kauf	17.878	112.304	93.096	223.278	42	0	1.468	0	1.791	0
Verkauf	17.878	112.304	93.096	223.278	0	-42	5	-1.409	0	-1.628
<b>Zinssatzverträge Gesamt</b>	<b>251.150</b>	<b>1.367.835</b>	<b>982.758</b>	<b>2.601.744</b>	<b>2.207</b>	<b>-923</b>	<b>18.968</b>	<b>-18.017</b>	<b>28.379</b>	<b>-29.857</b>
Währungsswaps	41.416	113.572	25.930	180.919	4.381	-4.331	12.154	-11.474	3.436	-3.087
Kauf	18.550	51.147	11.660	81.357	0	-4.330	0	-11.474	0	-3.087
Verkauf	22.866	62.426	14.270	99.562	4.381	0	12.154	0	3.436	0
Devisentermingeschäfte	1.285.221	0	0	1.285.221	316	-71	0	-1	0	0
<b>Wechselkursverträge Gesamt</b>	<b>1.326.637</b>	<b>113.572</b>	<b>25.930</b>	<b>1.466.140</b>	<b>4.697</b>	<b>-4.401</b>	<b>12.154</b>	<b>-11.476</b>	<b>3.436</b>	<b>-3.087</b>
Derivate auf wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate	36.520	122.709	13.000	172.229	56	-1	2.216	-309	0	-731
Kauf	36.520	72.648	0	109.168	56	-1	1.999	-30	0	0
Verkauf	0	50.061	13.000	63.061	0	0	217	-279	0	-731
<b>Wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate Gesamt</b>	<b>36.520</b>	<b>122.709</b>	<b>13.000</b>	<b>172.229</b>	<b>56</b>	<b>-1</b>	<b>2.216</b>	<b>-309</b>	<b>0</b>	<b>-731</b>
<b>Gesamt Bankbuch</b>	<b>1.614.308</b>	<b>1.604.116</b>	<b>1.021.689</b>	<b>4.240.112</b>	<b>6.960</b>	<b>-5.326</b>	<b>33.338</b>	<b>-29.802</b>	<b>31.814</b>	<b>-33.675</b>
Zinssatzoptionen – Handelsbuch	0	8.401	43.094	51.496	0	0	2	-4	431	-553
Kauf	0	4.059	20.724	24.783	0	0	2	0	431	0
Verkauf	0	4.342	22.371	26.713	0	0	0	-4	0	-553
Zinsswaps – Handelsbuch	0	70.000	0	70.000	0	0	623	-463	0	0
Kauf	0	60.000	0	60.000	0	0	623	0	0	0
Verkauf	0	10.000	0	10.000	0	0	0	-463	0	0
<b>Zinssatzverträge Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>78.401</b>	<b>43.094</b>	<b>121.496</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>626</b>	<b>-467</b>	<b>431</b>	<b>-553</b>
Derivate auf wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt Handelsbuch</b>	<b>0</b>	<b>78.401</b>	<b>43.094</b>	<b>121.496</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>626</b>	<b>-467</b>	<b>431</b>	<b>-553</b>
<b>Nicht abgewickelte derivat. Finanzinstrumente Gesamt</b>	<b>1.614.308</b>	<b>1.682.517</b>	<b>1.064.783</b>	<b>4.361.608</b>	<b>6.961</b>	<b>-5.326</b>	<b>33.964</b>	<b>-30.270</b>	<b>32.245</b>	<b>-34.228</b>

Das Geschäftsvolumen wird je nach zugrunde liegendem Finanzinstrument in die Kategorien zinssatz-, wechsellkurs- und wertpapierbezogene Geschäfte eingeteilt. Die gewählte Einteilung der Volumina nach Laufzeitkategorien entspricht internationalen Empfehlungen, ebenso die Klassifizierung in zinssatz-, wechsellkurs- und wertpapierbezogene Geschäfte. Zum Ultimo 2011 hatte die BTV nur OTC (Over-the-Counter)-Geschäfte in den Büchern.

Die nicht zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Instrumente resultieren bei den Zinssatzverträgen überwiegend aus dem Kundengeschäft. Neben Zinsswaps wurden Cross-Currency-Swaps und Zinsoptionen von den Kunden nachgefragt. Die BTV schließt diese Positionen mit Gegengeschäften bei anderen Kreditinstituten und nimmt kein Risiko auf das eigene Buch. Die BTV selbst verwendet zur Steuerung des Gesamtbankzinsrisikos vor allem Zinsswaps. Für die

Steuerung des Devisenkursrisikos sind es hauptsächlich Währungsswaps, die in der BTV eingesetzt werden. Die wertpapierbezogenen Geschäfte betreffen ausschließlich emittierte strukturierte Veranlagungsprodukte. Die dazu benötigten Optionen wurden bei Fremdbanken zugekauft.

Der Konzern wendet Fair Value Hedge Accounting überwiegend mittels Zinsswaps an, um sich gegen Veränderungen des Fair Values von festverzinslichen Finanzinstrumenten infolge von Bewegungen der Marktzinssätze abzusichern. Die Fair Values der Sicherungsinstrumente sind aktivseitig in der sonstigen Aktiva und passivseitig in der sonstigen Passiva enthalten.

Die nachstehende Tabelle zeigt den beizulegenden Zeitwert der Derivate, die im Rahmen von Fair Value Hedges gehalten werden:

DERIVATE-ZEITWERT (IM RAHMEN VON FAIR VALUE HEDGES) in Tsd. €	Sonstige Aktiva 2011	Sonstige Passiva 2011	Sonstige Aktiva 2010	Sonstige Passiva 2010
Derivate als Sicherungsinstrumente in Fair Value Hedges	1.186	4.344	4.508	5.922

## 39 FAIR VALUE VON FINANZINSTRUMENTEN

In der nachfolgenden Tabelle werden pro Bilanzposition die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Für Positionen ohne vertraglich fixierte Laufzeit war der jeweilige Buchwert maßgeblich. Bei fehlenden Marktpreisen wurden anerkannte Bewertungsmodelle, insbesondere die Analyse diskontierter Cashflows und Optionspreismodelle herangezogen.

AKTIVA	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2010
Barreserve	173.880	173.880	164.531	164.531
Forderungen an Kreditinstitute	283.058	282.336	241.553	234.583
Forderungen an Kunden	6.830.189	6.214.031	6.356.352	5.939.729
Risikovorsorgen	-183.941	-183.941	-164.971	-164.971
Handelsaktiva	29.030	29.030	17.626	17.626
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	203.001	203.001	225.536	225.536
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.034.281	1.034.281	1.004.781	1.004.781
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	913.291	908.604	970.179	964.626
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	303.447	297.425	298.885	277.202
Immaterielles Anlagevermögen	224	224	416	416
Sachanlagen	87.827	84.761	87.668	84.930
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	51.974	47.779	46.050	42.972
Steueransprüche	11.574	11.574	435	435
Sonstige Aktiva	111.734	111.734	94.164	94.164
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>9.849.568</b>	<b>9.214.719</b>	<b>9.343.202</b>	<b>8.886.560</b>

PASSIVA	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.601.787	1.601.176	1.678.922	1.794.955
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.386.171	5.372.848	5.166.619	4.880.533
Verbriefte Verbindlichkeiten	788.550	775.551	821.030	803.645
Handelspassiva	24.090	24.090	72.896	72.896
Rückstellungen	67.057	67.057	64.693	64.693
Steuerschulden	11.909	11.909	2.744	2.744
Sonstige Passiva	115.305	115.305	107.522	107.522
Nachrangkapital	480.500	479.392	512.794	483.461
<b>Summe der Passiva</b>	<b>8.475.370</b>	<b>8.447.328</b>	<b>8.427.220</b>	<b>8.210.449</b>

Die zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente wurden den drei Fair-Value-Kategorien gemäß der IFRS-Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):

Diese Kategorie enthält an wichtigen Börsen notierte Eigenkapitaltitel, Unternehmensschuldtitle und Staatsanleihen. Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage notierter Preise ermittelt, sofern diese die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden und aktuellen Transaktionen verwendeten Preise darstellen.

Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):

Diese Kategorie beinhaltet die OTC-Derivatekontrakte, Unternehmensanleihen, Forderungen, Kredite sowie die emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitle des Konzerns.

Bewertungsverfahren mittels wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):

Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Inputparameter auf, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Der BTV Konzern hält zum Bilanzstichtag keine Finanzinstrumente, die dieser Hierarchie zugeordnet wurden.

Die beiden nachfolgenden Tabellen zeigen den Buchwert der zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente, aufgeteilt auf die drei Kategorien der Fair-Value-Hierarchie.

FAIR-VALUE-HIERARCHIE VON FINANZINSTRUMENTEN PER 31.12.2011 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktda- ten basierende Bewertungs- methode	Nicht auf Markt- daten basieren- de Bewertungs- methode
	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Wertpapiere des Handelsbestands	1.995	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	90.940	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	148.715	85.471	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	756.074	131.992	0
<b>Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>906.784</b>	<b>308.403</b>	<b>0</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	87.036	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	528.240	0
<b>Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>615.276</b>	<b>0</b>

FAIR-VALUE-HIERARCHIE VON FINANZINSTRUMENTEN PER 31.12.2010 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktda- ten basierende Bewertungs- methode	Nicht auf Markt- daten basieren- de Bewertungs- methode
	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Wertpapiere des Handelsbestands	4.839	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	71.947	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	165.983	85.274	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	798.077	105.590	0
<b>Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>968.899</b>	<b>262.811</b>	<b>0</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	128.723	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	437.695	0
<b>Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>566.418</b>	<b>0</b>

#### 41 RESTLAUFZEITENGLIEDERUNG

AKTIVA PER 31.12.2011 in Tsd. €	täglich fällig	< 3 Monate	3 Mon. – 1 J.	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Forderungen an Kreditinstitute	243.806	28.526	10.004	0	0	282.336
Forderungen an Kunden	945.984	542.971	1.095.797	1.434.352	2.194.927	6.214.031
Handelsaktiva	0	10.879	3.057	273	14.821	29.030
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	1.280	0	3.737	42.897	155.087	203.001
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	63.242	13.489	71.214	354.939	531.397	1.034.281
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	0	86.080	167.389	408.384	246.751	908.604
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.254.312</b>	<b>681.945</b>	<b>1.351.198</b>	<b>2.240.845</b>	<b>3.142.983</b>	<b>8.671.283</b>

PASSIVA PER 31.12.2011 in Tsd. €	täglich fällig	< 3 Monate	3 Mon. – 1 J.	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	315.206	1.044.396	76.285	111.442	53.847	1.601.176
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.273.876	1.624.878	1.121.771	352.323	0	5.372.848
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	135.505	160.629	412.915	66.502	775.551
Handelsspassiva	0	8.901	5.023	-814	10.980	24.090
Nachrangkapital	0	6.352	44.043	262.404	166.593	479.392
<b>Summe der Passiva</b>	<b>2.589.082</b>	<b>2.820.032</b>	<b>1.407.751</b>	<b>1.138.270</b>	<b>297.922</b>	<b>8.253.057</b>

AKTIVA PER 31.12.2010 in Tsd. €	täglich fällig	< 3 Monate	3 Mon. – 1 J.	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Forderungen an Kreditinstitute	193.858	30.725	10.000	0	0	234.583
Forderungen an Kunden	1.000.703	480.718	925.036	1.458.793	2.074.479	5.939.729
Handelsaktiva	4.839	1.748	1.066	930	9.043	17.626
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	11.860	0	3.826	39.325	170.525	225.536
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	93.805	38.995	73.719	283.139	515.123	1.004.781
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	0	95.031	186.856	556.200	126.539	964.626
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.305.063</b>	<b>647.218</b>	<b>1.200.503</b>	<b>2.338.387</b>	<b>2.895.709</b>	<b>8.386.881</b>

PASSIVA PER 31.12.2010 in Tsd. €	täglich fällig	< 3 Monate	3 Mon. – 1 J.	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	348.884	1.204.418	189.862	9.188	42.603	1.794.955
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.492.838	1.750.430	1.365.142	271.985	138	4.880.533
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.291	92.196	131.647	509.474	66.037	803.645
Handelsspassiva	0	7.723	52.893	1.303	10.977	72.896
Nachrangkapital	0	9.362	26.327	220.360	227.412	483.461
<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.846.013</b>	<b>3.064.129</b>	<b>1.765.871</b>	<b>1.012.310</b>	<b>347.167</b>	<b>8.035.490</b>

Hinsichtlich des Liquiditätsrisikos bzw. anderer Risiken wird auf den Risikobericht verwiesen.

Folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates waren im Jahr 2011 für die BTV tätig:

#### Vorstand

Konsul Peter Gaugg, Sprecher des Vorstandes  
Mag. Matthias Moncher, Mitglied des Vorstandes  
Mag. Dietmar Strigl, Mitglied des Vorstandes

#### Aufsichtsrat

#### Ehrenpräsidenten

Kommerzialrat Ehrensenator Dkfm. Dr. Hermann Bell, Linz  
Kommerzialrat Generaldirektor i. R. Dr. Gerhard Moser, Innsbruck  
Dr. Heinrich Treichl, Wien

#### Vorsitzender

Konsul Kommerzialrat Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Linz

#### Stellvertreter

Konsul Kommerzialrat Generaldirektor Dkfm. Dr. Heimo Johannes Penker, Klagenfurt

#### Mitglieder

Mag. Pascal Broschek, Fieberbrunn  
Dipl.-Ing. Johannes Collini, Hohenems  
Mag. Peter Hofbauer, Wien (bis 19.05.2011)  
o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud, Graz (ab 19.05.2011)  
Dr. Dietrich Karner, Wien  
RA Dr. Andreas König, Innsbruck  
Generalkonsul Kommerzialrat Dkfm. Dr. Johann F. Kwizda, Wien  
Dr. Edgar Oehler, Balgach (CH)  
Kommerzialrat Direktor Karl Samstag, Wien

#### Arbeitnehmervertreter

Andrea Abenthung-Müller, Vorsitzende des Zentralbetriebsrates, Götzens (bis 22.02.2011)  
Harald Gapp, Vorsitzender des Zentralbetriebsrates, Innsbruck  
Alfred Fabro, Betriebsratsobmann-Stellvertreter, Wattens  
Harald Praxmarer, Betriebsratsobmann-Stellvertreter, Neustift im Stubaital (ab 22.02.2011)  
Stefan Abenthung, Götzens  
Birgit Fritsche, Nüziders

#### Staatskommissäre

Mag. Elisabeth Ottawa, Wien (bis 31.08.2011)  
Stellvertreterin: Hofrat Dr. Elisabeth Stocker, Innsbruck

#### 43 DARSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES PER 31. DEZEMBER 2011

Die Gesellschaft hielt per 31. Dezember 2011 bei folgenden Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

UNTERNEHMENSNAME UND -SITZ	Kapitalan- teil insges.	Kapitalan- teil direkt	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Tsd. € <sup>2</sup>	Abschluss- datum	Konzernein- beziehung <sup>3</sup>
<b>a) Verbundene Unternehmen</b>						
<b>1. Inländische Finanzinstitute:</b>						
BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %	23,0	-640	30.09.2011	V
BTV Real-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	5,00 %	10,0	124	30.09.2011	V
BTV Real-Leasing I Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	5,00 %	21,3	1.554	30.09.2011	V
BTV Real-Leasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	4,26 %	24,8	650	30.09.2011	V
BTV Real-Leasing III Nachfolge GmbH & Co KG, Innsbruck	100,00 %		5,0	169	30.09.2011	V
BTV Real-Leasing IV Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %		0,0	-8	30.09.2011	V
BTV Mobilien Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %		-2,7	-32	30.09.2011	V
BTV Anlagenleasing 1 GmbH, Innsbruck	100,00 %		7,8	506	30.09.2011	V
BTV Anlagenleasing 2 GmbH, Innsbruck	100,00 %		6,2	138	30.09.2011	V
BTV Anlagenleasing 3 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %		14,4	1.744	30.09.2011	V
BTV Anlagenleasing 4 GmbH, Innsbruck	100,00 %		-2,8	-128	30.09.2011	V
<b>2. Sonstige inländische Unternehmen:</b>						
BTV Beteiligungsholding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %	147,5 <sup>1</sup>	37.127	30.11.2011	A
BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %		63,2 <sup>1</sup>	2.125	30.11.2011	A
Beteiligungsholding 3000 GmbH (vormals: BTV Anteilsholding GmbH), Innsbruck	100,00 %	100,00 %	0,7 <sup>1</sup>	-5	30.11.2011	A
Beteiligungsverwaltung 4000 GmbH (vormals: BTV 3000 Beteiligungsverwaltung GmbH), Innsbruck	100,00 %		0,7 <sup>1</sup>	-5	30.11.2011	A
Stadtforum Tiefgaragenzufahrt GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %	0,0 <sup>1</sup>	20	31.12.2011	A
MPR Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %	0,2	-5	31.12.2011	V
BTV Hybrid I GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %	0,1	5	31.12.2011	V
BTV Hybrid II GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %	0,0	6	31.12.2011	V
Mayrhofner Bergbahnen Aktiengesellschaft, Mayrhofen	50,52 %		54,1 <sup>1</sup>	4.814	30.11.2010	A
KM Immobilienservice GmbH, Innsbruck	100,00 %		-0,1 <sup>1</sup>	1	31.12.2010	A
Miniaturpark Bodensee GmbH, Meckenbeuren	100,00 %		-1,4 <sup>1</sup>	-289	31.12.2010	A
VoMoNoSi Beteiligungs AG, Innsbruck	64,00 % <sup>4</sup>		0,7	-1.791	31.12.2011	E
<b>3. Ausländische Finanzinstitute:</b>						
BTV Leasing Schweiz AG, Staad	99,99 %		3,2	455	30.09.2011	V
BTV Leasing Deutschland GmbH, Augsburg	100,00 %		1,3	84	30.09.2011	V
<b>4. Sonstige ausländische Unternehmen:</b>						
AG für energiebewusstes Bauen AGEB, Staad	50,00 %		0,1 <sup>1</sup>	49	30.06.2011	A
KM Beteiligungsinvest AG, Staad	100,00 %		25,1 <sup>1</sup>	-1.682	31.12.2010	A

UNTERNEHMENSNAME UND -SITZ	Kapitalan- teil insges.	Kapitalan- teil direkt	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Tsd. € <sup>2</sup>	Abschluss- datum	Konzern- ein- beziehung <sup>3</sup>
<b>b) Andere Unternehmen</b>						
<b>1. Inländische Kredit- und Finanzinstitute:</b>						
ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELL- SCHAFT m.b.H., Linz	25,00 %	25,00 %	3,9 <sup>1</sup>	18	31.12.2011	E
<b>2. Sonstige inländische Unternehmen:</b>						
Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H., Linz	30,00 %	30,00 %	13,8 <sup>1</sup>	683	31.12.2011	A
DREI-BANKEN-EDV Gesellschaft m.b.H., Linz	30,00 %	30,00 %	3,5 <sup>1</sup>	21	31.12.2011	A
Drei-Banken Versicherungs-Aktiengesell- schaft, Linz	20,00 %	20,00 %	20,3 <sup>1</sup>	578	31.12.2011	E
3-Banken Beteiligung Gesellschaft m.b.H., Linz	30,00 %		21,2 <sup>1</sup>	43	31.12.2011	A
SHS Unternehmensberatung GmbH, Inns- bruck	20,00 %		0,6 <sup>1</sup>	207	31.12.2010	A
Sitzwohl in der Gilmschule GmbH, Innsbruck	25,71 %		-0,2 <sup>1</sup>	7	30.09.2011	A
Process Engineering SMT GmbH, Dornbirn	30,77 %		0,7 <sup>1</sup>	30	30.09.2011	A

1 Eigenkapital im Sinne des § 229 UGB zuzüglich unversteuerter Rücklagen

2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Ertragsteuern, vor Rücklagenbewegung und Ergebnisverwendung

3 V = Vollkonsolidierung, E = Einbeziehung at equity, A = nicht konsolidiert

4 Stimmrechte unter 50 %

Die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis sind zu Beginn der Notes dargestellt. Die angegebenen Eigenkapital- und Ergebniswerte sind bei den Leasinggesellschaften, der MPR Holding GmbH, der VoMoNoSi Beteiligungs AG, der BTV Hybrid I GmbH sowie der BTV Hybrid II GmbH nach IFRS ermittelt und können daher von veröffentlichten, nach den anwendbaren nationalen Vorschriften erstellten Einzelabschlüssen dieser Gesellschaften abweichen. Bei allen anderen Gesellschaften wurde der Einzelabschluss basierend

auf den nationalen Rechnungslegungsvorschriften herangezogen. Das angegebene Ergebnis entspricht dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern (aber vor Rücklagenbewegung), bei steuerlichen Organschaften und Personengesellschaften dem Jahresüberschuss vor Steuern.

Innsbruck, 2. März 2012

Der Vorstand



Peter Gaugg  
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkunden- und Leasinggeschäft sowie die Bereiche Personalmanagement und Marketing und Kommunikation.



Mag. Matthias Moncher  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft und den Bereich Treasury.



Mag. Dietmar Strigl  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen sowie für Compliance und Geldwäsche.

---

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Innsbruck, 2. März 2012

Der Vorstand



Peter Gaugg  
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkunden- und Leasinggeschäft sowie die Bereiche Personalmanagement und Marketing und Kommunikation.



Mag. Matthias Moncher  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft und den Bereich Treasury.



Mag. Dietmar Strigl  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen sowie für Compliance und Geldwäsche.

---

## Bericht der unabhängigen Abschlussprüfer

### Bestätigungsvermerk

#### Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft,  
Innsbruck,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Konzernabschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Konzernabschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

### Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Innsbruck, 2. März 2012

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Martha Kloibmüller  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Peter Humer, CIA  
Wirtschaftsprüfer

---

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Pflichten unter Beachtung der Regeln der geltenden Fassung des Österreichischen Corporate-Governance-Kodex wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns berichtet. Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in jedem Quartal eine Sitzung abgehalten. Sowohl der Arbeitsausschuss als auch der Kreditausschuss des Aufsichtsrates haben laufend die Geschäftsfälle, die ihrer Genehmigung bedurften, geprüft. Weiters tagte der Prüfungsausschuss zweimal, hat seine gesetzlichen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben, insbesondere hinsichtlich des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie des Corporate-Governance-Berichts, vollumfänglich erfüllt und über die Ergebnisse dem Aufsichtsrat berichtet. Der Vergütungsausschuss tagte einmal und hat während des Geschäftsjahres die ihm insbesondere durch das Bankwesengesetz übertragenen Aufgaben vollumfänglich wahrgenommen. Ein Mitglied des Aufsichtsrates hat an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates nicht persönlich teilgenommen.

Der Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Innsbruck, hat die Buchführung, den Einzel- und den Konzernjahresabschluss sowie den Einzel- und den Konzernlagebericht der Gesellschaft geprüft. Die Prüfung hat den gesetzlichen Vorschriften entsprochen und zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 30.03.2012 den Einzel- und den Konzernjahresabschluss sowie den Einzel- und den Konzernlagebericht der Gesellschaft sowie weiters den Corporate-Governance-Bericht geprüft und dem Plenum des Aufsichtsrates die Feststellung des Jahresabschlusses empfohlen, worüber dem Plenum des Aufsichtsrates entsprechend Bericht erstattet wurde.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2011 der Gesellschaft, der damit gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Dem Aufsichtsrat lagen der Jahresabschluss und der Lagebericht, der in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt wurde, vor. Der Jahresabschluss vermittelt zum 31. Dezember 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft. Ein ebensolches Bild im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2011 vermitteln die dargelegten Erläuterungen zur Ertragslage. Die Prüfung durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Innsbruck, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Dem Vorschlag des Vorstandes, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2011 eine Dividende von 0,30 € je Aktie, somit 7.500.000,00 € auszuschütten und den verbleibenden Gewinnrest auf neue Rechnung vorzutragen, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Innsbruck, im März 2012

Der Aufsichtsrat



Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorsitzender

## BTV Konzern im 5-Jahres-Überblick

BILANZ in Mio. €	2011	2010	2009	2008	2007
Bilanzsumme	9.215	8.887	8.465	8.496	8.053
Forderungen an Kreditinstitute	282	235	291	435	547
Forderungen an Kunden	6.214	5.940	5.559	5.909	5.320
Risikovorsorgen	-184	-165	-174	-159	-160
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	203	226	176	175	151
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.034	1.005	867	847	1.149
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	909	965	1.012	657	381
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	297	277	253	216	212
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.601	1.795	1.424	1.393	1.137
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.373	4.881	4.984	5.063	4.890
Verbriefte Verbindlichkeiten	776	804	803	867	913
Nachrangkapital	479	483	473	423	370
Eigenkapital	767	676	612	554	537
Primärmittel	6.628	6.168	6.260	6.353	6.173
Wertpapiervolumen auf Kundendepots	4.343	4.521	4.049	3.906	4.809

ERFOLGSRECHNUNG in Mio. €	2011	2010	2009	2008	2007
Zinsüberschuss	164,6	146,6	131,4	146,4	123,0
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-37,1	-42,1	-44,5	-29,3	-29,2
Provisionsüberschuss	42,5	43,3	40,3	42,4	47,3
Handelsergebnis	0,6	2,8	4,5	1,8	2,2
Verwaltungsaufwand	-94,8	-90,9	-94,5	-93,3	-88,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1,2	1,8	3,4	6,3	1,6
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-6,7	2,6	10,7	-17,3	-0,2
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-3,2	-1,2	0,1	-5,0	3,5
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0,0	-1,2	0,0	-1,9	0,0
Jahresüberschuss vor Steuern	64,7	61,8	51,3	50,2	60,0
Konzernjahresüberschuss	53,5	49,2	47,8	50,3	53,3
Dividendenausschüttung der BTV AG	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5

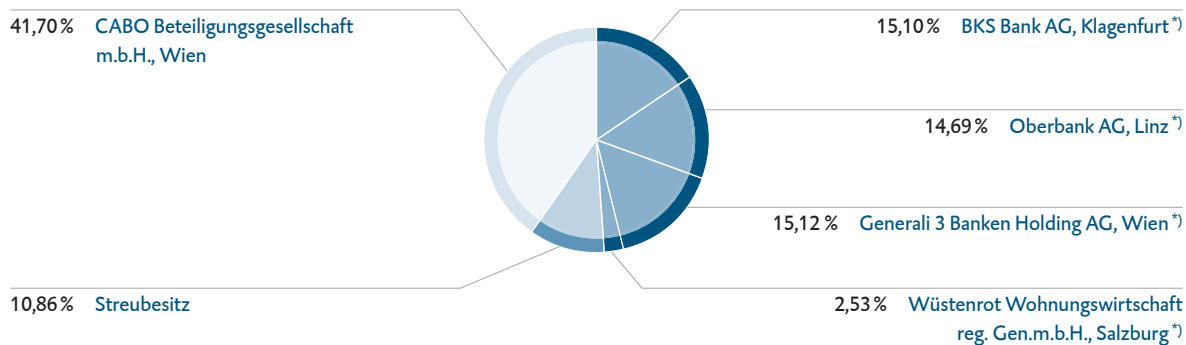
EIGENMITTEL NACH BWG in Mio. €	2011	2010	2009	2008	2007
Risikogewichtete Aktiva	6.078	5.736	5.476	5.614	5.587
Anrechenbare Eigenmittel	935	853	800	673	663
Kernkapitalquote in %	12,77 %	10,40 %	9,40 %	7,61 %	7,05 %
Eigenmittelquote in %	15,38 %	14,87 %	14,61 %	11,93 %	11,85 %
Eigenmittelüberschuss	424	370	340	201	215

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	2011	2010	2009	2008	2007
Ergebnis je Aktie in €*	2,16	1,98	1,92	2,07	2,15
Return on Equity vor Steuern	8,96 %	9,59 %	8,80 %	9,20 %	11,44 %
Return on Equity nach Steuern	7,42 %	7,63 %	8,20 %	9,22 %	10,15 %
Cost-Income-Ratio	45,6 %	47,2 %	53,7 %	48,9 %	51,1 %
Risk-Earnings-Ratio	22,5 %	28,7 %	33,8 %	20,0 %	23,7 %
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (Angestellte)	790	794	862	879	849
Anzahl der Geschäftsstellen	40	41	41	44	42

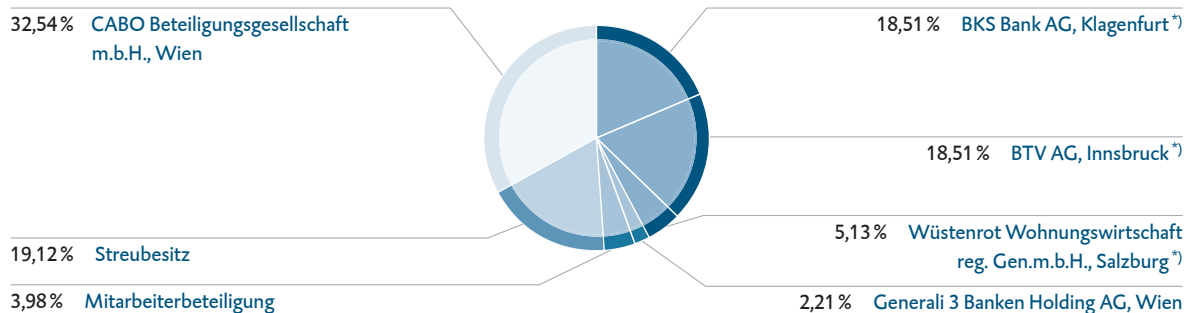
\*) Die Werte von 2007 und 2008 wurden aufgrund des Aktiensplits am 10. Juni 2009 im Verhältnis 1:5 angepasst.

### 3 Banken Aktionärsstruktur

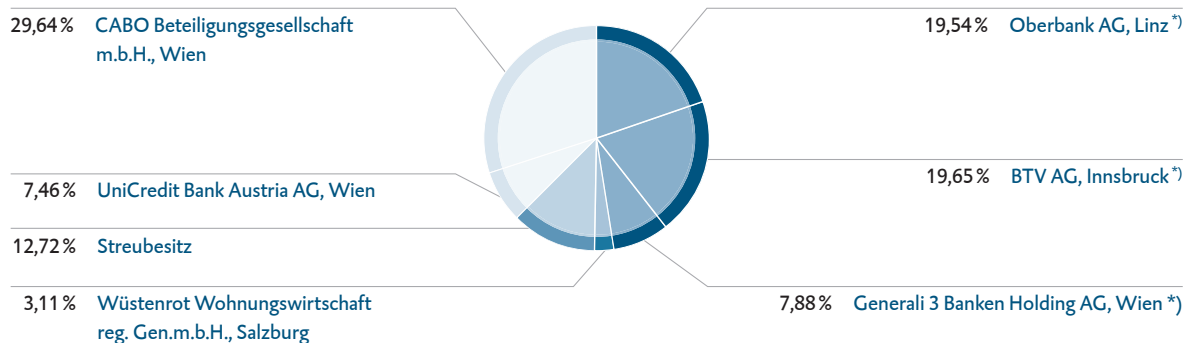
#### BTV AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH STIMMRECHTEN



#### OBERBANK NACH STIMMRECHTEN



#### BKS BANK NACH STIMMRECHTEN



<sup>\*)</sup> Aktionäre, die Parteien des Syndikatsvertrages sind.